JAHRBUCH

POLIZEISPORTVEREINIGUNG LINZ/DONAU

25. AUTOSLALOM

10. STEEL TOWN MAN

2020

POLIZEISPORTVEREINIGUNG LINZ

JAHRBUCH 2020

Impressum	
Medieninhaber:	Polizeisportvereinigung Linz · 4020 Linz, Nietzschestraße 33
Redaktion:	Thomas Haderer, Obmann
Herausgeber und Hersteller:	Aumayer Werbegesellschaft m.b.H. & Co KG · 5222 Munderfing · www.aumayer.co.at Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.
Titelfotos:	PSV Linz: Sektion Motorsport, Sektion Funkstreife 1970, Sektion Triathlon

Hardcover, 32 Seiten
978-3-903321-44-1
EUR 18,90

Elisabeth Pfeffer

Sabrina Vyhnalek

Elfie Grün

und das Christkind

Elfie Grün ist aufgeregt, denn in wenigen Tagen kommt das Christkind.

Um die Wartezeit zu verkürzen, backen Mama Grün und ihr kleines Mädchen Weihnachtskekse. Wie himmlisch sie duften!

Das findet nicht nur Elfie Grün, auch das Christkind scheint vom Duft der frisch gebackenen Kekse entzückt zu sein.

Ab 4 *Jahren*

Verlag **INNSALZ** in der Aumayer Druck und Verlagsges.m.b.H & Co KG
Gewerbegebiet Nord 3 | 5222 Munderfing | Tel. +43 (0)7744 20080-0 | office@innsalz.eu
www.innsalz.eu

Inhaltsverzeichnis

Der Vereinsvorstand / Die Sektionsleiter 4

Vorwort des Präsidenten 6

Vorwort des Obmannes 7

Gedenken an unsere lieben Verstorbenen 9

Sektion Boule 11

Sektion Fischen 15

Sektion Foto 21

Sektion SV Funkstreife 1970 39

Sektion Golf 81

Sektion Leichtathletik 97

Sektion Motorsport 99

Sektion Radsport 113

Sektion Reiten & Fahren 115

Sektion Schießen – Sportschießen/LP, LG, Kleinkaliber 121

Sektion Schießen – Sportschießen /Großkaliber 127

Sektion Schilauf 133

SIAK 142

Sektion Tauchen 143

Sektion Triathlon 147

Sektion Wassersport 153

Ehrenpräsidenten / Obmann

Polizeidirektor i.R. Dr. Josef Stark

Polizeidirektor i.R. HR Dr. Walter Widholm

ChefInsp. i.R. Ehrenkonsulent Herbert Offenberger

Das Präsidium

Präsident:	Karl Pogutter, B.A., M.A.
Vizepräsident:	Mag. Michael Tischlinger
Obmann:	Thomas Haderer
Obmann-Stellvertreter:	Ing. Peter Mack
Kassier:	Josef Pointner
Kassier-Stellvertreter:	Thomas Lech
Schriftführerin:	Andrea Hirz
Pressereferent:	Franz Rockenschaub
Rechnungsprüfer:	Gerhard Gabriel
Rechnungsprüfer:	Rüdiger Wandl
Rechtsbeirat:	Mag. Dr. Bernhard Wolkerstorfer
Beiräte:	Karl Sternberger, Dietmar Harbauer, Heinz Oberauer

Die Sektionsleiter

Sektionsleiter Boule:	Dietmar Gringinger	Tel. 0664/834 39 40
Sektion Bogensport:	Mag. Michael Tischlinger	Tel. 0664/816 89 00
Sektion Faustball:	Robert Hackl	Tel. 0664/412 04 80
Sektion Fischen:	Milan Helm	Tel. 0664/400 05 15
Sektion Foto:	Dr. Chris. Hinterobermaier	Tel. 0732/60 40 30
Sektion Funkstreife 1970:	Eberhard Kurz	Tel. 0699/10 03 44 00
Sektion Golf:	Ing. Peter Mack	Tel. 0664/ 88 21 88 02
Sektion Leichtathletik:	Eduard Becker	Tel. 0676/648 15 77
Sektion Motorsport:	Ing. Roland Dicketmüller	Tel. 0664/467 45 34
Sektion Radsport:	Helmut Peyrl	Tel. 0660/529 80 51
Sektion Reiten/Fahren:	Adolf Lepka	Tel. 0664/441 12 20
Sektion LP-Schießen:	Thomas Gräfner	Tel. 0699/14 16 61 55
Sektion PPS-Schießen:	Manfred Einramhof	Tel. 0664/222 96 92
Sektion Schilauf:	Thomas Haderer	Tel. 0664/280 65 28
Sektion Selbstverteidigung:	derzeit noch keine neue Sektionsleitung	
Sektion Sportkegeln:	Gerhard Hufnagl	Tel. 0699/12 41 71 42
Sektion Tauchen:	Robert Heher	Tel. 0664/816 88 66
Sektion Tennis:	derzeit noch keine neue Sektionsleitung	
Sektion Tischtennis:	derzeit noch keine neue Sektionsleitung	
Sektion Triathlon:	Peter Labmayer	Tel. 0650/983 83 00
Sektion Volleyball:	Regina Hehenberger	Tel. 0664/233 87 16
Sektion Wandern:	derzeit noch keine neue Sektionsleitung	
Sektion Wassersport:	Richard Müllegger	Tel. 0650/991 61 29
PSV-Sekretariat:	Claudia Lech	Tel. 0660/795 83 30
	Büro: jeden 1. Mittwoch 15-18 Uhr, E-mail: office@psv-linz.at	

Liebe Mitglieder!

Ein schwieriges Jahr 2020 wird in diesem Jahrbuch noch einmal abgebildet. Schwierig, weil es gar nicht so einfach war sportliche Veranstaltung in diesem Corona-Jahr überhaupt durchführen zu können.
Trotzdem sehen Sie auf den folgenden Seiten dieses Jahrbuches 2020 Fotos und Berichte von den beeindruckenden Leistungen der Sportlerinnen und Sportler unserer Polizeisportvereinigung. Ich hoffe Sie freuen sich mit mir über die vielen Berichte und die damit verbundenen Erinnerungen an das abgelaufene ganz schwierige Sportjahr. Die vielen Bilder sollen unsere Gedanken zurückführen und die Leistungen noch einmal erlebbar machen. Vor allem weil wir, und da bin ich mir ganz sicher, an das abgelaufene Jahr uns immer als ein „besonderes Jahr“ erinnern werden. So werden die sportlichen Erfolge nicht nur in den Tagen ihrer Erbringung gewürdigt, sondern werden fortgetragen. Dieses Jahrbuch sei also der Sammelpunkt dieser Erfolge, die im Lichte eines Jahres erbracht wurden, welches uns wirklich viel abverlangt hat.
Die Zusammenstellung dieser Erinnerungen erledigten der Obmann und die vielen Sektionsleiter. Wie jedes Jahr möchte ich auch in diesem Jahrbuch die Gelegenheit wahrnehmen, mich im Rahmen meines Vorwortes, bei den Funktionärinnen und Funktionären unserer Polizeisportvereinigung zu bedanken. Der Dank gilt vor allem ihrer Einsatzbereitschaft für die Mitglieder. Mir, und uns allen sollte bewusst sein, dass es gerade im heurigen Jahr ganz schwierig war und die freiwillige Leistung für unsere Polizeisportvereinigung nicht selbstverständlich war und ist. Es macht also besonders Freude zu sehen, mit welchem Ehrgeiz nicht nur sportliche Höchstleistungen, sondern auch organisatorische Aufgaben erbracht werden. Dieser freiwilligen Leistung sollte unser aller Dank gelten.
Es ist aber auch bereits Tradition, dass ich hier in meinem Vorwort allen Sportlerinnen

Karl Pogutter, BA MA
Präsident

und Sportlern der Polizeisportvereinigung meinen Dank abstatte, für die erbrachten sportlichen Leistungen im abgelaufenen Jahr. Diese Ihre Leistungen sind der Antrieb für unsere Funktionärinnen und Funktionäre ihrerseits das Beste für die Polizeisportvereinigung zu geben.
Danke, und mögen Sie im kommenden, hoffentlich besseren, Jahr weiterhin gesund und erfolgreich sein.

Ihr Karl Pogutter, BA MA

Geschätzte Leser und Freunde des Polizeisports!

Thomas Haderer
Obmann

Das Titelbild des Jahrbuches sagt über das Sportjahr 2020 sehr viel aus. Diese drei Jubiläumsveranstaltungen hätten heuer Geschichte geschrieben. 10. Steel Town Man, 25. Autoslalom und 50 Jahre SV Funkstreife. Aber es kam leider alles ganz anders. Mit den im März in Kraft tretenden Sperren, Absagen und Einschränkungen wurden fast ALLE Bewerbe, sowohl Outdoor wie auch Indoor abgesagt.
Ich könnte hier eine Reihe von nicht durchgeführten Veranstaltungen aufzählen. Für die Verantwortlichen war es sehr belastend, die lange Ungewissheit, ob der Bewerb – trotz teilweise intensiver Vorbereitungen – durchführbar wird oder nicht. Die wenigen die ihre Veranstaltungen abhalten konnten, waren sehr froh darüber. Aber wie gesagt, es waren im Vergleich zu 2019 leider nur sehr wenige.

Aber es gab auch Erfreuliches im Jahr 2020. Anfang November wurden alle Verträge mit den zuständigen Behörden, BMI, BIG und Land OÖ für den Baubeginn der Polizeisportleichtathletikanlage unterfertigt. Mit den Bauarbeiten wurde bereits begonnen. Neben der PSV-Linz werden ab Sommer 2021 auch der ATSV Linz und der ÖTB OÖ eine neue Vereinsheimat bekommen. Mit eingebunden werden auch die PÄDAG und das Honauer BORG. Wir freuen uns auf die Eröffnung im Sommer 2021.
Der Dachverband der Polizeisportvereine hat einen neuen Präsidenten. LPD Andreas Pilsl wurde heuer bei der Video-Generalversammlung einstimmig zum Präsidenten des ÖPOLSV gewählt. Die PSV gratuliert dem neu gewählten Vorstand und wünscht alles Gute. Durch ihn wurde nach 15 Jahren der Sitz des ÖPOLSV von Wiener Neustadt nach Linz verlegt.

Auf diesem Weg möchte ich mich bei allen Vorgesetzten jener zuständigen Dienststellen bedanken, welche die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen, um derartige Veranstaltungen organisieren, und solche Erfolge wie in der Vergangenheit erzielen zu können.

Natürlich hoffen wir alle, dass wir im Jahr 2021 unsere sportlichen Aktivitäten wieder unter normalen Umständen ausüben und durchführen können. Daher richten wir unseren Blick auf ein hoffentlich sportliches gutes Jahr 2021.

Abschließend darf ich allen Mitgliedern der PSV, allen Angehörigen, Freunden und Gönnern der PSV-Linz ein friedvolles Weihnachtsfest sowie ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr 2021 wünschen.

Thomas Haderer

Ein ehrendes Gedenken
allen Verstorbenen,
im Dienst oder durch
Unfälle ums Leben
gekommenen Sportlern,
Mitgliedern und
Funktionären der
Polizeisportvereinigung Linz

NACHRUF

Mit Betroffenheit und in großer Trauer nehmen wir Abschied von unserer langjährigen und geschätzten Mitarbeiterin, Kollegin und Freundin

Elfriede Hammerschmid (Zauner)

die am 22.08.2020 um 16:16 Uhr im Kreise ihrer Familie nach schwerer Krankheit in Frieden eingeschlafen ist.
Elfi wurde nach langjähriger Mitarbeit in der Sektion Schi im Jahre 1983 in das PSV-Büro als Sekretärin berufen. Sie hat das Sekretariat mit Freude geführt und war immer für alle da, sie war ein Teil der PSV.
Bei allen Aktivitäten der PSV, wie die Organisation der Österreichischen und Europäischen Polizeimeisterschaften in den verschiedensten Sportarten hat Elfi immer im Organisations-Komitee mitgewirkt und so zum Erfolg dieser Meisterschaften beigetragen.
Für sie stand nicht nur die Bürotätigkeit im Vordergrund, auch hat sie in ihrer Freizeit nach Ablegung der Prüfung zum Kinder-Schilehrwart bei den Kinderschikursen der PSV Sektion Schi in Kirchschlag jahrelang mitgearbeitet und den „kleinen Spatzen“ mit Geschick, Fröhlichkeit und Spaß das Schifahren beigebracht.
Im Jahre 2006, nach 23 Jahren erfolgreicher und bester Arbeit, beendete Elfi ihre Tätigkeit bei der PSV-Linz.
Dem Schi- und Bergsport blieb sie bis zuletzt treu. Trotz ihrer gesundheitlichen Beeinträchtigung traf man sie noch auf den Pisten und auch auf Wandertouren, die sie mit Bravour und Freude meisterte.
Ihre offene Art und ihr freundschaftliches und fröhliches Wesen werden uns immer in Erinnerung bleiben.
Wir alle, liebe Elfi, werden dir stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Ruhe in Frieden

ZELLAN
Haustechnik
Wärmepumpen, Bäder, Solaranlagen, Holz-, Pellets-, Hackgut-, Öl-, Gas-Heizungen, Wohnraumlüftung
www.zellan.at
4020 LINZ - Hatschekstraße 1 - Tel.: 0732/347331

bp
Anna Reisinger
Wildbergstr. 16
4040 Linz-Urfahr

BESCHRIFTUNGSPROFI
seit 1980
Auto- u. Fassadenbeschriftungen
Digitaldrucke u. Transparente
Schilder aller Art
Tel: 0664 / 4015023
www.beschriftungsprofi.at

Oberbank
Jede Bank legt Wert auf gute Performance.
Nicht jede motiviert zu Höchstleistungen.
Oberbank. Nicht wie jede Bank.

Wir bedanken uns bei allen Inserenten sowie bei folgenden Firmen für die Unterstützung:

W.O.S Weißenböck, Linz
Prozahn e.U., Linz
Rosenbauer International AG, Leonding
Ditzer Karl e.U., Linz

Mega Treff Kebap & Pizza HOUSE

Neubauzeile 1
4030 Linz
Tel.: 0732 / 38 02 37

SHELL Tankstelle
Törek Betriebs GmbH
Forstbergstraße 18
4470 Enns
AdBlue

MONDIGO
BAR · RESTAURANT

Rückblick 2020

Die Covid-19 Pandemie hatte auch Auswirkungen auf die Petanque Spieler der Polizeisportvereinigung Linz. Im März musste die Trainingstätigkeit eingestellt werden, zudem wurden alle Veranstaltungen und Meisterschaften vorerst abgesagt. Unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen und Abstandsregeln konnte im Mai wieder mit dem Training begonnen werden.

Triplette – Landesmeisterschaft

Zum ersten Kräftemessen mit anderen Mannschaften entsandte die Sektion Boule der Polizeisportvereinigung Linz am 12. Juli 2020 zwei Teams zur Triplette-Landesmeisterschaft nach Haslach. In dem 17 Teilnehmer starken Feld schlug sich das PSV Trio Günter Butta, Kurt Eckerstorfer und Robert Hackl ausgezeichnet. Mit 3 klaren Siegen bei nur einer Niederlage qualifizierten sich die PSV-Sportler für das Viertelfinale. In diesem trafen die Linzer auf Tolleterau. Die Begegnung verlief äußerst knapp und dramatisch. Erst die letzte Aufnahme brachte die Entscheidung zugunsten von Tolleterau (11:9). In der Endtabelle bedeutete dieses Ergebnis Rang sechs. PSV Linz 2 bestehend aus den Spielern Josef Reichenberger, Dietmar Gringinger und Roland Bruckmayr feierte zu Beginn gegen Haslach einen 11:8-Sieg, verlor allerdings leider die nächsten 3 Vorrundenpartien knapp. Im Endklassement belegte das PSV-Trio den 13. Platz.

Doublette – Landesliga

Am Samstag, den 25. Juli fand die erste Runde der Mannschafts-Landesliga statt. Ausrichter war die Sektion Boule der Polizeisportvereinigung Linz. Da die 7 teilnehmenden Vereine für diese Veranstaltung am PSV-Sportplatz 23 Doublette-Teams angemeldet hatten, wurden neben den vorhandenen 5 Bouleplätzen weitere 6 Felder auf der Laufbahn markiert. Leider hatten für diese Heimveranstaltung nur 4 Sektionsmitglieder Zeit, die PSV Linz nannte trotzdem 2 Mannschaften (Gringinger und Bruckmayr sowie Reichenberger und Hackl). Da man sich allerdings neben den Spielen auch noch um Organisation, Zeitnahme

Dietmar Gringinger
Sektionsleiter

Eckerstorfer, Hackl, Butta

Reichenberger, Gringinger, Bruckmayr

Begrüßung der Teams am PSV Platz

Spielstätten der PSV Linz

und Auswertung der Ergebnisse kümmern musste, fehlte in den Wettkämpfen die Konzentration und so belegten beide PSV-Linz Mannschaften mit jeweils einem Sieg bei drei Niederlagen nur Ränge im hinteren Drittel. Für die Viertelfinalqualifikation wären drei Siege notwendig gewesen. In einem spannenden Finale setzte sich das Duo Märzinger/Reischl aus St. Florian gegen die Paarung Newerkla/Sabiani aus Freistadt knapp 13:12 durch.

Die 2. Landesligarunde wurde am 8.August in Salzburg gespielt. 30 Doublette-Teams aus 7 Vereinen hatten genannt. Für die Polizeisportvereinigung Linz traten Josef Reichenberger und Dietmar Gringinger sowie Günter Butta und Robert Hackl an. Dem Duo Reichenberger/Gringinger gelang ein Auftakt nach Maß. In ihrer ersten Partie schlugen sie das favorisierte Duo aus St. Florian in einem dramatischen Finish 13:12. Auch in der 2. Runde lief es lange Zeit ausge-

Runde in Salzburg

Doublette Teams in Freistadt

zeichnet für die Linzer. Gegen Haslach führte das PSV- Linz Duo bereits 12:9, konnte aber den „Sack nicht zumachen“ und musste sich leider noch 12:13 geschlagen geben. Dem vergebenen Sieg nachtrauernd hatte man in der 3. Partie gegen die 2. Mannschaft aus St. Florian dann wieder das bessere Ende für sich und das Linzer Duo siegte 10:9. In der letzten Vorrunde hatten Josef Reichenberger und Dietmar Gringinger gegen Salzburg keine Chance. 2 Siege und 2 Niederlagen bedeuteten in der Endwertung Rang 14. Ein Sieg mehr hätte die Qualifikation für das Viertelfinale bedeutet. Gute Leistungen zeigte auch das Paar Günter Butta und Robert Hackl, allerdings hatten in 2 knappen Partien die Gegner Salzburg (10:12) und Haslach (10:11) das bessere Ende für sich. Gegen 2 Doublette-Mannschaften aus Freistadt bilanziert man ausgeglichen (6:13 und 13:6). Mit einem Sieg

Robert Hackl

Günter Butta

bei drei Niederlagen belegte PSV Linz den 22. Platz.
Die 3. Landesligarunde wurde am 10. Oktober mit 25 Doublette-Teams in Freistadt in der Nähe des Böhmertors gespielt. Für die Polizeisportvereinigung Linz traten die gleichen Paarungen wie schon in Salzburg an. Und wieder konnten die Linzer zwar mit den gezeigten Leistungen, nicht aber mit den Endplatzierungen zufrieden sein. Das Duo Günter Butta und Robert Hackl feiert 2 Siege gegen Bad Leonfelden (13:2) und Tollet (13:10). Die Spiele gegen St. Florian (7:9) und Freistadt (6:8) gingen leider knapp verloren, das bedeute in der Tageswertung Rang 10. Ebenfalls 2 Siege bei ebenso vielen Niederlagen reichten für das PSV-Linz Duo Josef Reichenberger und Dietmar Gringinger punktegleich mit dem Neuntplatzierten leider nur für den 17. Rang.

Josef Reichenberger

Rückblick 2020

Weihnachtsfeier 2019

Erstmals fand heuer unsere Weihnachtsfeier im neuen Vereinslokal statt. Festlich geschmückte Tische erwarteten uns und wir wurden Bestens kulinarisch versorgt vom Team des Restaurant Stadt München. So stand einem gemütlichen Jahresausklang nichts im Wege. Nach einem reichhaltigen Abendessen ließen wir uns die verschiedensten Kuchen schmecken. Ein Dank gebührt hier den Ehefrauen einiger Mitglieder, die uns regelmäßig mit Kuchen verwöhnen. Nach einer „kurzen“ Ansprache des Sektionsleiters und einem Überblick über die Finanzen durch unseren Kassier folgte der Verkauf von Losen für unsere traditionelle jährlich Tombola. Auch heuer wurden wieder etliche Preise von unseren Sponsoren zur Verfügung gestellt. Sie reichten von kleinen Preisen wie Schirme, Kugelschreiber, Weine, Gläser usw. bis hin zu einem Friseurgutschein (von Christian Bacher) und einem Gutschein für ein Fotoshooting (von Thomas Reisinger, TR-Photography). Danach ließen wir gemeinsam den Abend gemütlich ausklingen.

Milan Helm
Sektionsleiter

Wir, die Sektionsleitung, bedanken uns bei allen Mitgliedern für das vergangene Jahr und wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr und ein kräftiges Petri Heil.

Sektionsfischen

Am Samstag, den 8. August, veranstalteten wir heuer am Teich der Fischerfreunde in Schönering unser erstes Sektionsfischen. Bei bestem Wetter waren 12 Sektionsmitglieder eifrig bei der Sache.
Es wurde auch gut gefangen, der schwerste Karpfen brachte 9 kg auf die Waage.

Unser Sieger mit 24,49 kg: Seemayr Friedrich
2. Platz
23,48 kg Gottfried Wundsam

3. Platz
7,60 kg Reinhard Wögerbauer
4. Platz
2,00 kg Alexander Itzlinger
5. Platz
1,55 kg Wolfgang Brunner

Die Kinderwertung gewann **Mathias Speychal** mit **1,18 kg.** Anschließend wurde ein Spanferkel verspeist, welches von einem guten Freund zubereitet wurde.

Fischerwochenende

Ende August veranstalteten wir unser traditionelles Fischerwochenende im Sperlhof in Windischgarsten. Leider waren coronabedingt nur zehn Mitglieder dabei.

Trotz der geringen Mitgliederzahl hatten wir einen schönen Aufenthalt. Die Mehrheit war fischen, mit überschaubarem Erfolg. Johanna, Gottfried und Milan sind auf Schwammerlsuche gegangen, mit gutem Erfolg.

Beim gemeinsamen Abendessen wurden wir mit einem köstlichen Buffet, das keine Wünsche offen ließ, verwöhnt. Nach dem Essen verteilte Gottfried an jedes Mitglied Eierlikör und Kräutersalz.

Zum Abschluss möchte ich mich beim Team Sperlhof für das gelungene Fischerwochenende bedanken.

Ein kräftiges Petri Heil allen Mitgliedern!

Fliegenbinde-Meisterschaften

Und wieder hat Karl Flick bewiesen, dass er ein Meister im Fliegenbinden ist.
Er hat heuer bei drei Bindemeisterschaften teilgenommen, bei der European Fly Fishing Association (EFFA) 2020 in Friedrichshafen, den Slowenien Fly Tying Open und den Bavarian Open.
Bei diesen drei Bewerben erlangte er jeweils in der Kategorie „Nymphe“ den zweiten Platz.
Karl ist bekannt für seine geknüpften Nymphen-Körper und zeigt diese Bindetechnik auch immer wieder auf diversen Fischermessen.

Herzliche Gratulation
von der Sektion Fischen

Ribiška zveza Slovenije
Muharska sekcija
Odprto prvenstvo Slovenije
v vezanju umetnih muh
Diploma
g. Karl Flick
mesto - kategorija: 2. - ličinke in mokre muhe
vzorec: Steinfliegenymphe
Ljubljana, 10. 8. 2020
Predsednik zveze
Muharske sekcije
Luka Hojnik

2020. Das Ausnahmejahr

Wovon soll man in einem Jahr, das wie kein anderes, Vereine und Sektionen forderte, berichten?

Darüber, dass wir uns im Februar zuletzt zu einem Klubabend trafen? Darüber, dass unsere Gemeinschaft Gefahr läuft, in Brüche zu gehen, weil die Abstinenz des Gemeinsamen das Einsame fördert? Darüber, dass lang geknüpfte und enge Bande von Individualisten, die sich in der Fotosektion gefunden haben, zu lösen beginnen? Dass die Aufbauarbeit der Fotosektion, die heuer 65 Jahr besteht, und die große Erfolge wie zahlreiche Staatsmeistertitel, Landesmeistertitel und internationale Preise vorweisen kann, seit vielen Monaten eingestellt ist?

Die Hoffnung liegt auf 2021! Und sie liegt darauf, 2020 als annus horibilis für unsere Sektion, die ganze PSV-Linz, letztlich für das ganze Land, für uns alle, abzuhaken und positiv nach vorne zu schauen.

Dr. Chris Hinterobermaier
Sektionsleiter

Andrea Bientinesi | Italy | Skeleton

Wenn Covid-19 Dank Impfung und Herdenimmunität besiegt sein wird, dann wird sich zeigen, wie viel von dem, was in der Sektion, im Verein, in der Gesellschaft davor geleistet wurde, dauerhaft Bestand hat – und was davon nachhaltigen Schaden genommen hat.

Wir haben uns entschieden, im heurigen Jahr nicht auf die Produktion unserer eigenen Mitglieder zurück zu greifen, wenn es um die Illustration der folgenden Seiten geht.

Heuer wollen wir auf Topmaterial von befreundeten Fotografen aus aller Welt zurückgreifen, die sich – zum Thema des Jahrbuches passend – mit Sportfotografie auf höchstem Niveau beschäftigen. Wobei: ganz stimmt das auch nicht, denn von unserem Mitglied Alois Bumberger befinden sich auch Bilder in dieser Selektion. Aber Alois zählt ja ohnedies zu den Weltbesten seiner Zunft.

Sämtliche Bilder entstammen dem Wettbewerb TRIERENBERG SUPER CIRCUIT und demonstrieren, wie viel Lust und Leidenschaft das Thema Sport beinhaltet. Auf dass wir alle uns in der Zukunft wieder auf solch besondere Momente freuen können!

Dr. Chris. Hinterobermaier
Fotosektionsleiter

Julien Lathouwers | Belgien | Billy Zwartepannenhof

Daniel Kyndt | Belgien | Spring

Julien Lathouwers | Belgien | Decisive moment

Carl Vanhulle | Belgien | Airman

Yu Ma | USA | Escaping water net

Maitham AlMisry | Kuwait | Horse jump

Ahmad Akbar | Kuwait | Scream

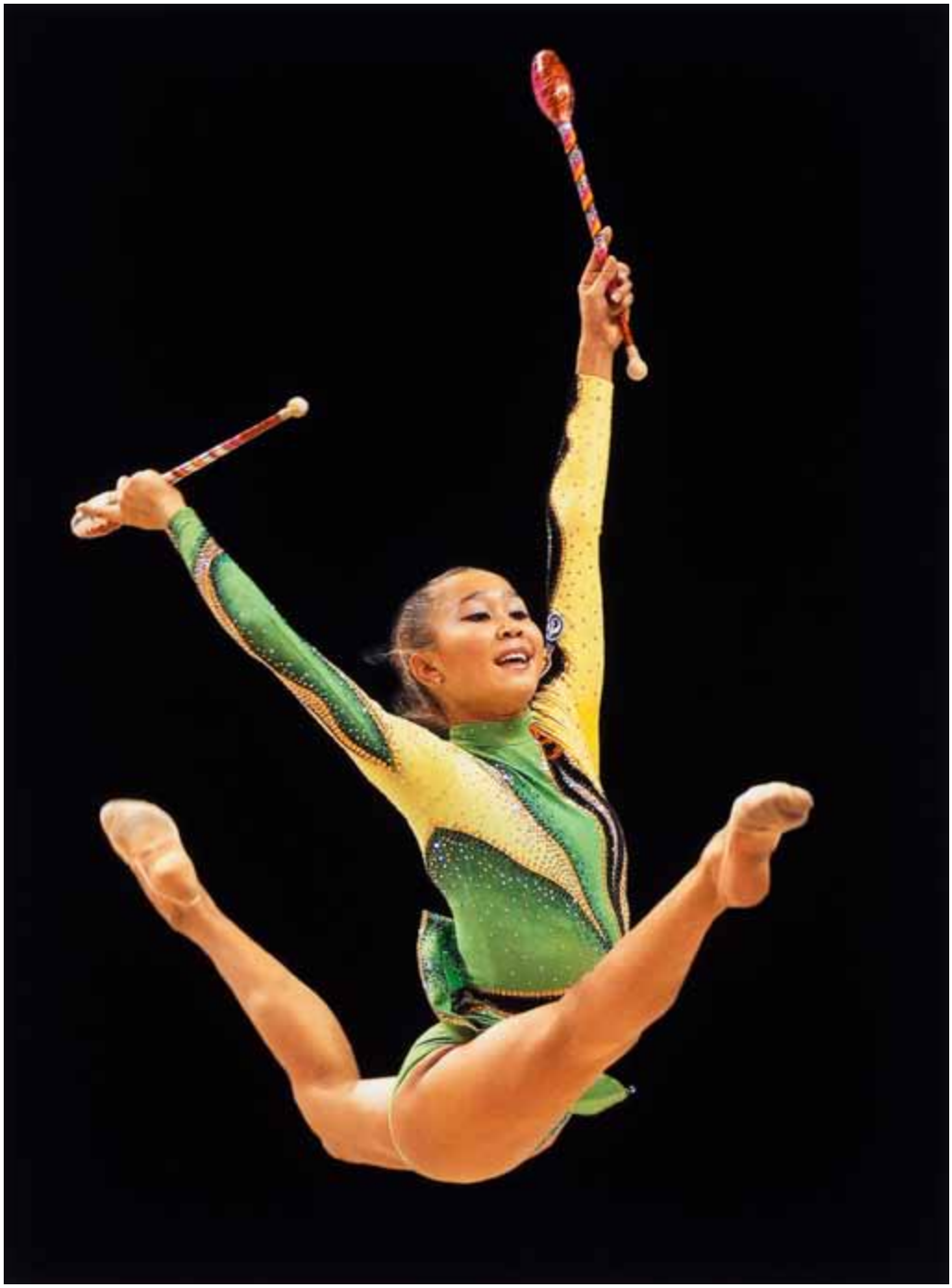
Jacky Wong | USA | Fall from sky

Bill Hodges | Neuseeland | Surfboat chaos

Patrik Minar | Slowakei | Calming rain

Valerio Pagni | Italien | Fugax la vittoria

Huang Zhaijian | China | It's a toss up



Michael Weber | Deutschland | Garaeva

Alois Bumberger | Österreich | Skibob WM

Jaroslav Gutek | Slowakei | Children and hockey maximum strain

Almando Reggio | Italien | Clubs

Alois Bumberger | Österreich | FIS RSL

Jozef de Fraine | Belgien | Brunelli

Rudolf Pustelnik | Deutschland | White turf

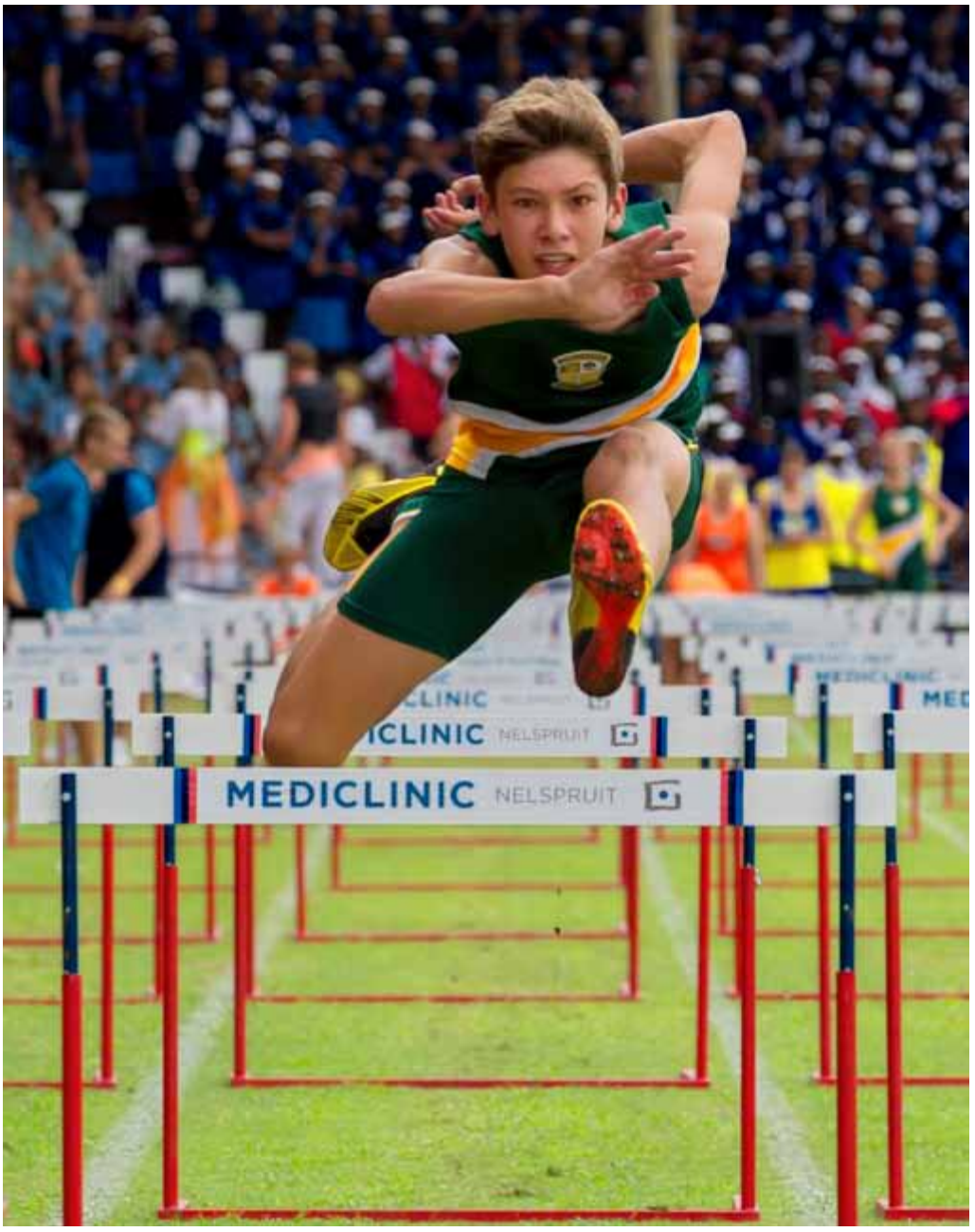
Gerard Cosijns | Belgien | Skeeleren

Jozef de Fraine | Belgien | Brooks

Walter Corn | Österreich | B. Clay

Yousef Mansour Al Qallaf | Kuwait | Stop

Carl Vanhulle | Belgien | Black power



Andre Serfontein | Südafrika | The hurdler

BBG

Aumayer druck+verlag

Sicherer Schutz vor Spuck-Attacken!

- **kratzfest & beschlagfrei**
  Die Schutzscheibe ist auf der Vorderfläche kratzfest veredelt und auf der Rückfläche beschlagfrei.
- **komfortabel**
  Die besonders weiche Gesichtsauflage unterstützt einen sehr angenehmen Tragekomfort. Das Belüftungssystem sorgt stets für klare Sicht.
- **funktional**
  Die Schutzbrille kann über eine gewöhnliche Korrektionsbrille getragen werden.
- **zuverlässig**
  Das breite und einstellbare Gewebeband sorgt für festen Sitz.

Hochwertige und bedarfsgerechte Vollsicht-Schutzbrillen mit idealem Tragekomfort.

Für Bestellungen & Informationen wenden Sie sich bitte an:
office@aumayer.co.at oder
+43 (0) 7744 / 20080

Das Jubiläumsjahr 2020

In den 80er Jahren als Polizeischüler der PSV Linz als normales Mitglied beigetreten. Meine sportlichen Vorzüge waren Tischtennis, Tennis und Fußball. Seit meiner Jugend spielte ich bei verschiedenen Vereinen im Tor. In der Polizeischule spielte ich in der Lehrgangsauswahl 6/1981. Bei einem einzigen Lehrgangsturnier wurde der Lehrgang 6/1981 Turniersieger. Der Turniersieg wurde gegen den damaligen Sportzug (SOGALG) gewonnen. Für einen ganz Großen im Tor reichte es jedoch nicht. Der Ehrgeiz und ein richtiges Tormanntraining fehlten bei mir. Bei den damaligen Linzer Polizeimannschaften waren bessere Torhüter im Einsatz.

In den 90er Jahre bekam ich dann endlich die Gelegenheit

mich bei Polizeiturnieren und Spielen zu beweisen. Da die damalige Linzer Kripomannschaft keinen Tormann in ihren Reihen hatte, spielte ich dort auch im Tor. Es folgten Spiele und Turniere im In- und Ausland. Ein absoluter Höhepunkt war die Einberufung in eine Linzer Polizeiführungskräfteauswahl, welche gegen die Raiffeisenlandesbank Linz spielte. In der Mannschaft spielten Schnell, Widholm, Fuchs, Steiner, Perger, Mitteregger, Grufeneder, Schlucker, Forstenlehner, Schützenhofer, Neumaier, … und auch andere Vorgesetzte. Dieses Spiel wurde auch gewonnen.

Nachdem Johann Schnell die Sektion Fußball übernommen hatte, wurde ich neben Landesligatormann Andreas Traxler die ständige Nr. 2 im Tor. Bei den österr. Bundesmeisterschaften wurde ich nur fallweise eingesetzt und vertrat im Ernstfall unsere Nr. 1 erstklassig. Mit der Mannschaft erreichte ich bei den Österr. Pol. Meisterschaften 1. 2. und 3. Plätze. Erstmalig und einmalig in der PSV-Fußballgeschichte war der Österreichische Hallenmeister 2002 aus Linz.

Ein weiterer Höhepunkt meiner Torhüterkarriere war der Einsatz im Vorspiel am 24. September 1997 im Linzer Stadion gegen die LASK Senioren. Bei den alten Athletikern standen Präsident Wolfgang Rieger, Trainer Adam Kensy und Manager Mag. Max Hagmayr auf

Eberhard Kurz
Sektionsleiter

dem Feld. Das Spiel endete 8:3 für die Linzer Polizeiauswahl, wobei unser damaliger Sektionsleiter Johann Schnell 2 Tore erzielte. Im Anschluss spielte die Kampfmannschaft LASK vs. SK Sturm Graz. Der LASK gewann vor 15.000 Zuschauern mit 2:0.

Nachdem unser Ehrenpräsident Johann Schnell die Sektion Fußball zurücklegte und an Kollegen Rüdiger Wandl übergab, blieb ich der Sektion als Tormann treu. Die Spieler der damaligen Linzer Polizeimannschaft wurden immer älter und ein Spielbetrieb war fast nicht mehr möglich. Die Interessen der einzelnen Spieler verlagerten sich in andere Sportarten. Neben meinen sportlichen Ambitionen, übernahm ich für die Sektion Fußball auch organisatorische Aufgaben. Im Vereinsjahr 2004 fragte mich der damalige Sektionsleiter Alfred Herrmann von der SV

Funkstreife 1970, ob ich nicht bei ihnen im Tor spielen möchte. Für mich war es eine Ehrensache dort beizutreten. Ein persönlicher sportlicher Erfolg war 2008 bei den OÖ Polizei Kleinfeld-Landesmeisterschaften, wo ich zum besten Torhüter des Turniers gekürt wurde. Die Sportjahre vergingen und ich spiele mit 60 Jahren noch immer im Tor.
Eine lange Torhüterkarriere geht dem Ende zu. Im Jahre 2012 übernahm ich von Alfred Herrmann die Sektion SV Funkstreife 1970. In seinem Sinne lebt die SV Funkstreife 1970 weiter.

Nachdem sehr viele „Funkstreifler“ aus Altersgründen die Sektion verlassen haben, wurde unter meiner Führung ein Generationswechsel vollzogen. Die älteren Kameraden treffen sich einmal im Monat im Sportbuffet zu einem small talk. Am 28. September 2019 vollendete ich meinen 60. Geburtstag. Mein Ziel ist es mit der SV Funkstreife 1970 50 Jahre zu feiern. Am 26. Juni 2020 ist genau der Tag an dem die SV Funkstreife 1970 vor fünfzig Jahren ihr erstes Spiel ausgetragen hat. Mein Vorgänger wählte zum 40er Jubiläum sein Lebensalter und Jubiläumsjahr aus. 70 + 40 Jahre = 110 Jahre. Dem Leitgedanken werde ich auch folgen. 60 + 50 = ist auch 110 Jahre. Ein Markenzeichen meines Vorgängers war die legendäre Trainingshose, die bei einer Feierstunde verbrannt wurde. Meine Eigenheit ist das Benützen eines älteren Fahrrades zum Training. Mit Jahresende werde ich meine Funktion als Sektionsleiter beenden bzw. meinen Nachfolgern übergeben. Dann werde ich meine Vereinskarriere endgültig beenden.

Weihnachtsfeier 2019

Am 21. Dezember 2019 feierte die SV Funkstreife 1970 im PSV Sportbuffet ihre schon traditionelle Weihnachtsfeier. Der Einladung folgten 27 Angehörige unserer Kameradschaft. In meiner Weihnachtsansprache wurde auch eine Gedenkminute für unseren verstorbenen Kameraden Ernst Ulrich gehalten. Zur Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest wurde eine besinnliche Botschaft von unserem Kameraden Mag. Alois Markschläger vorgetragen. Unser Wirt Franz verwöhnte uns mit verschiedenen kulinarischen Köstlichkeiten. Nach dem Essen wurde es besinnlich, weil das „Christkind“ vorbeischaute. Wie es sich zum Anlass gehört sangen wir gemeinsam das schönste Weihnachtslied „Stille Nacht heilige Nacht“. Die Spielerfrauen wurden mit Orchideen beschenkt. Die Kameraden

erhielten zum PSV Jahrbuch 2019 einen besonderen Kugelschreiber. Ein Dankeschön an unseren Blumenhändler Andrè. Meine Spielkameraden beschenkten mich mit Citygutscheinen. Wie alle Jahre wieder ein absoluter Höhepunkt bei unserer Weihnachtsfeier ist die Tombola. Der von unserem Sportdirektor Christian und Liesi Schmidt gesponserte Geschenkkorb ging so wie im Vorjahr in die Hände von Alfred und Erika Herrmann. Das Losglück entschied für Ehrenspielführer Alfred Herrmann. Mit unterhaltsamen Gesprächen endete unsere Weihnachtsfeier weit nach Mitternacht. Das Sportjahr 2019 wurde am 27. Dezember 2019 mit dem Altjahreskick beendet. Am 25. Februar 2020 fand im Sportbuffet der Faschingsausklang mit einem Heringsschmaus statt.

Faschingskick am Faschingsdienstag mit Krokodil „Schnipp Schnapp“

Heringsschmaus im PSV Sportbuffet

Polizei – SV Funkstreife 1970

50 Jahre

1970–2020

Grußwort Eberhard Kurz

Ein besonderes Jahr ist es heuer, an dem viele Freunde der SV Funkstreife 1970 zum 50. Geburtstag gratulieren werden. Vor zehn Jahren feierte die SV Funkstreife 1970 unter der Führung meines Vorgängers ihr 40-jähriges Jubiläum. Die vom damaligen PSV Linz Sportleiter, Sektionsleiter, Ehrenspielführer, Sportkonsulent Alfred Herrmann, Chefinspektor in Ruhe, gegründete Spielgemeinschaft spielte ihr erstes Match am 26. Juni 1970 gegen die Linzer Berufsfeuerwehr. In einer Hitzeschlacht wurde das Match verloren. Nach den Startschwierigkeiten stellten sich in kurzer Zeit die Erfolge ein. Es gibt wahrscheinlich wenige Vereine, wo eine Sektion durchgehend 50 Jahre besteht.

Nachdem ich 8 Jahre das Team der SV Funkstreife 1970 durch gute und schlechte Zeiten – wenn es die überhaupt gegeben hat - geführt habe, fällt es mir nicht leicht, die richtigen Worte zu finden. Nach über vierzigjähriger Führung von PSV Sportleiter a. D. und Ehrenspielführer Alfred Herrmann in seine Fußstapfen zu steigen, war anfangs nicht einfach, aber von Jahr zur Jahr wurde man routinierter. Die älteren Kameraden beendeten ihre Karriere oder sind bereits verstorben und die übriggebliebenen Kameraden treffen sich einmal im Monat an einem Dienstag beim SVF Stammtisch. Um den Spielbetrieb überhaupt aufrecht zu halten musste ein Generationswechsel durchgeführt werden. Von den aktiven Polizisten sind nur mehr wenige dabei. Im Sportjahr 2015, im Frühjahr, mussten wir den Sportplatz und die Turnhalle den Flüchtlingen überlassen. Zur Zeitüberbrückung spielten wir in Leonding und auf dem gegenüberliegenden HTL Schulplatz. In der Wintersaison in der Linzer Spallerhofschule.

Ausflüge nach Bad Aussee, Gaweinstal/Retz, St. Anna am Aigen, Südtirol, Schladming, Salzburg und Bad Hofgastein runden die sportlichen Ambitionen unseres Fußballteams ab. Auf all unseren Reisen begleiteten uns fast immer treue Anhänger und Fans, zu denen selbstverständlich auch unsere lieben Ehegattinnen gehören.

Dass unsere Fußballer nicht nur auf dem Rasen oder bei Hallenspielen ihren Mann stellen, sondern auch mit Sportkameraden, Freunden und Familienangehörigen feiern können, beweisen unsere gut besuchten traditionellen Stammtische, runde Geburtstagsfeiern, Weihnachtsfeiern, Altjahreskickerl, Heringsschmaus und Kleinfeldturniere.

Der Prolog zu unserer Jubiläumsfeier war der von Alfred Herrmann perfekt organisierte Nostalgieabend am 22. September 2018 im Linzer Polizeisportbuffet. Der Abend wurde mit einer Power-Point-Präsentation, Film und Ehrungen gestaltet. Ältere Kameraden mit Begleitung nahmen an der tollen Veranstaltung teil. Unser Fredi wurde für sein Lebenswerk „SV Funkstreife 1970“ mit dem Oscar ausgezeichnet. Ausschlaggebend für die 50. Jahre SV Funkstreife 1970 waren die hervorragende Teamarbeit, die Begeisterung und das Engagement all unserer Fußballfreunde und auch die persönliche Freundschaft. Mit Jahresende werde ich meine Funktion an meine Stellvertreter übergeben.

Für die nächsten Sportjahre wünsche ich viel Erfolg und Zusammenhalt in der der Sektion.

Eberhard Kurz
SV Funkstreife 1970
Sektionsleiter

Grußwort Alfred Herrmann

Liebe Freunde, 50 Jahre SV Funkstreife 1970, das ist ein großer Grund zu feiern, das ist ein großer Grund zur Freude und das ist ein Grund stolz zu sein.
Wenn eine Fußballsektion der PSV Linz, wie die SV Funkstreife 1970, ihren 50. Geburtstag feiern kann, ist das vor allem ein Zeichen für ein intaktes Vereinsleben sowie die gute Zusammenarbeit und Kameradschaft der Mitglieder. Wer Sport betreibt, lernt Spielregeln zu akzeptieren, mit Siegen und Niederlagen umzugehen und tut etwas für seine Gesundheit. Gleichzeitig lernt man, sich in eine Gemeinschaft einzubringen. Und wir wissen: Gemeinschaft macht stark. Dieses wertvolle gesellschaftliche Miteinander bietet seit 50 Jahren die SV Funkstreife 1970.
Jeder von uns sieht dieses Jubiläum aus einem anderen Blickwinkel, geprägt von seinen persönlichen Erfahrungen, als aktiver Fußballer, als passives Mitglied oder als Freund der SV Funkstreife 1970.
In diesen 50 Jahren wurden 308(!) Fußballspiele im In- und Ausland ausgetragen und an 43 (!) nationalen und internationalen Hallenturnieren teilgenommen. Eine dieser vielen Begegnungen darf ich besonders hervorheben. Anlässlich des 70-jährigen Jubiläums der PSV Linz organisierte die SV Funkstreife 1970 ein Fußballspiel gegen das adidas-All-Star-Team, das am 4. Juni 1992 stattfand. Es war ein Prominententeam von ehemaligen Fußballstars wie: Hansi Müller, Friedl Koncilia, Hans „Buffi“ Ettmayr, Pepi Hickersberger, Klaus Lindenberger, Helmut Köglberger, Franz Hasil, Didi Mirnegg …Geleitet wurde das mitreißende Spiel von Ex-FIFA Schiedsrichter Erich Linemayr. Ehrenvoll verlor die SV Funkstreife 1970 mit 3 : 7.
Die SV Funkstreife 1970 kann sehr stolz sein, dass sie sich in den vergangenen 50 Jahren und in der Gegenwart durch ein hohes ehrenamtliches Engagement ein lebendiges Vereinsleben gewahrt hat und eine sehr wichtige Sektion innerhalb der Polizeisportvereinigung Linz darstellt.
Ich wünsche der SV Funkstreife 1970, deren Ehrenspielführer ich bin, dass sie viele weitere Jahre in dieser schnelllebigen und stürmischen Zeit übersteht, für die Zukunft alles Gute und schließe mit dem Satz, der auf unserer Fahne geschrieben steht: „Einer für alle, alle für einen!“

Alfred Herrmann
PSV Linz Sportleiter a.D.

Grußwort Karl Pogutter

„11 Freunde müsst ihr sein!“ Dieses, dem ehemaligen deutschen Bundestrainer Sepp Herberger zugesprochene Zitat hat sich wohl Konsulent Alfred Herrmann als Vorbild genommen, als er 1970 die Sektion SV Funkstreife 1970 gegründet hat.
Natürlich können nur 11 Spieler auflaufen, aber mittlerweile sind es fast 70 Spieler, die als Mitglieder der SV Funkstreife 1970 auch die Fahnen der Polizeisportvereinigung Linz hochhalten. Daher ist es mir eine besondere Freude im Vorwort dieser Festschrift ein paar Sätze an Euch zu richten.
Jeder, der einmal für die SV Funkstreife 1970 kickte, blieb der Sektion treu und heute berichten die Mitglieder von über 300 Fußballspielen die absolviert wurden. Aber nicht nur die Spiele, sondern auch die vielen Feste, Veranstaltung und

Reisen, welche die Mitglieder gemeinsam mit Gattinnen und Freundinnen veranstalteten und unternahmen, haben eine Verbundenheit mit der SV Funkstreife 1970 geschaffen, die wohl einzigartig für ein sehr gelungenes Vereinsleben stehen.
Die beeindruckende Liste von „Gegnern“ gegen die angetreten wurde, wird in dieser Festschrift sicher noch öfter angeführt. Viele Polizeiteams schmücken hier die Liste, aber ganz besonders sticht für mich ein Spiel heraus, das anlässlich des 70-Jahr-Jubiläums der Polizeisportvereinigung Linz ausgetragen wurde. Die SVF 1970 spielte gegen das Adidas-All-Star-Team. Prominente Fußballer, wie Friedl Koncilia, „Buffi“ Ettmayr, Helmut Köglberger und andere, obsiegten über unsere SVF 1970. Hier muss ich aber unbedingt erwähnen, dass sich unsere Kicker sehr wacker hielten.
Mein ganz besonderer Dank gilt hier dem Gründer der SV Funkstreife 1970, Alfred Herrmann, der diese 41 Jahre lang leitete. Seit 2012 führt die SVF 1970 unser „Buffon II“ Eberhard Kurz, der aber auch das Zepter bald weitergeben wird.
Durch das von den Obleuten immer angetriebene Vereinsleben entstanden Freundschaften und Verbindungen, über die Hierarchien hinweg und weit über die Polizei hinaus.
In diesem Sinne darf ich den Fußballern und deren Partnerinnen viel Gesundheit wünschen und wenn ich mir etwas wünschen darf: hoffentlich kann einer meiner Nachfolger in der Polizeisportvereinigung Linz weitere 50 Jahre SV Funkstreife 1970 proklamieren.

Karl Pogutter, BA MA

Grußwort Thomas Haderer

Alfred Herrmann, ein junger Polizeibeamter, der in der Verkehrsabteilung (Funkstreife) Dienst versah, hatte eine Vision. Er hatte es sich zum Ziel gemacht, aus den Reihen der Verkehrsabteilung eine Fußball-Mannschaft zu gründen. Nach Rücksprache und Genehmigung durch den damaligen Abteilungskommandanten Rittmeister Alfred Stifter ging es los, fußballbegeisterte Kollegen zu einer Mannschaft zu formen. Nach verschiedensten Trainingseinheiten auf der neuen Polizei- Sportanlage in der Derfflingerstraße war es soweit.
Das erste Spiel gegen die Mannschaft der Linzer Berufsfeuerwehr konnte am 26. Juni 1970 um 17:45 Uhr angepfiffen werden. Nach einer 2 : 1 Halbzeitführung musste die Mannschaft der neu gegründeten „Sportgruppe Verkehrsabteilung“ eine 2 : 4 Niederlage hinnehmen.
„Fredi“, wie er von seinen Freunden genannt wird, war Vollblutfunktionär in allen Bereichen des Sportes. In „seiner Heimat Sportgruppe Funkstreife“ war er Sektionsleiter, Säckelwart, Schriftführer und Organisator sämtlicher Aktivitäten in einer Person. Er verstand es nicht nur, Kollegen aus der Verkehrsabteilung zu gewinnen, sondern auch aus allen anderen Abteilungen und aus der Privatbevölkerung, die zu Freunden der Polizei avancierten.
Es folgten in den weiteren Jahrzehnten nicht nur nationale Spiele sondern auch internationale Begegnungen. Zum Beispiel führte „Fredi“ seine FC Funkstreife nach Rom, London, Paris, Berlin usw., um auch mit ausländischen Kollegen Kontakt und Freundschaft aufzunehmen. Man könnte fast sagen, er lebte ein Leben für

den Polizei Fußball „Sportgruppe Verkehrsabteilung“.
Am 01.01.2012 nach 41 Jahren kam es zur Übergabe der Sektionsleitung an keinen Geringeren als „Tiger“ Eberhard Kurz. Eberhard hatte es nicht leicht, in den „Fußstapfen“ von Herrmann Fredi weiter zu wirken, oder doch?
„Harti“ so nennen ihn heute noch die Kollegen, führte die SV Funkstreife anfangs nahezu so weiter, wie Fredi sie übergeben hatte. Es folg-

ten Fußballturniere, Freundschaftsspiele, Reisen, und die Geselligkeit fehlte bei keiner Veranstaltung. Was auch folgte, war 2015 die Fusionierung der SV Funkstreife und der Sektion Fußball, was natürlich dazu führte, dass die Sektion eine rasante Spielerverjüngung und einen großen Zuwuchs an Mitgliedern erfuhr. „Harti“ rührte die Werbetrommel gewaltig, und so kam es, dass er die 100er Grenze an Mitgliedern bald überschritten hatte.
Die OÖ Fußballlandesmeisterschaft organisierte er bis zum Schluss und stand selber mit 60 Jahren noch im Tor und brachte so manchen Stürmer mit seinen „tollen Paraden“ zur Verzweiflung. Eberhard verlässt die große Fußballbühne als stolzer und begeisterter Sportler, Tormann und Funktionär, aber noch wichtiger, als großer Ehrenmann, über den man noch lange reden wird.
Die SV-Funkstreife wird unter einer neuen Sektionsleitung geleitet und weitergeführt.

Thomas Haderer

Wir gedenken in tiefer Ehrfurcht und in fester Treue der Toten aus unseren Reihen

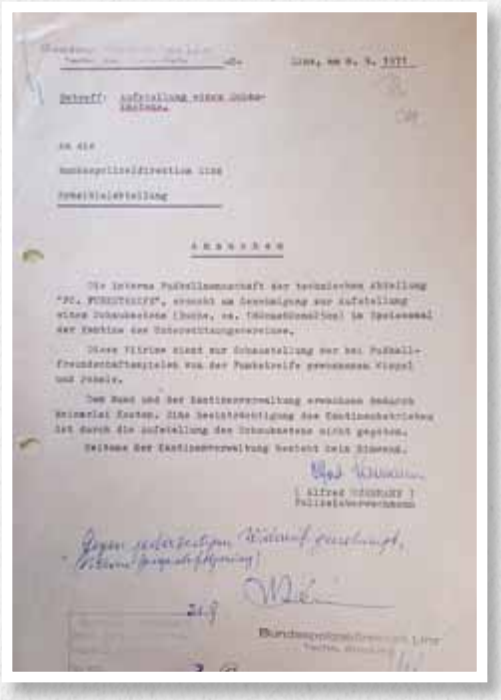
ALBRECHT Karl
ARMING Johann
BAUMÜLLER Ilse
BERNREITER Friedrich
ECKER Josef
ENGLEITNER Manfred
FISCHILL Wilhelm
FLIESSER Rudolf
FRIEDRICH Anton
GARY Josef
GRUBHOFER Rudolf
HARTL Josef
HAUER Siegfried
HOFER Edeltraud
HOFMANN Kurt
HUFNAGL Hermann
KOLL Johann
KNOLLMAIR Johann
KOLLER Frida
KOLLER Hermann
KUGLER Walter
LINDENBAUER Kurt
Dr. MAYR Friedrich
MEINDL Erwin
NESPER Otto
NEUDORFER Erika
PISCHLÖGER Josef
PISCHLÖGER Siegfried
PLEINER Franz
POINTNER Karl
POLLAK Erich
RIEDER Peter
ROBL Oswald
SCHÖFL Ernst
SCHWARZ Josef
SONVICO Werner
SPITZER Rudolf
STEINDL Karl
STEINER Almuth
STEININGER Karl
STIFTER Alfred
ULRICH Ernst
ZAINHOFER Herbert
ZSIVKOVICS Adolf

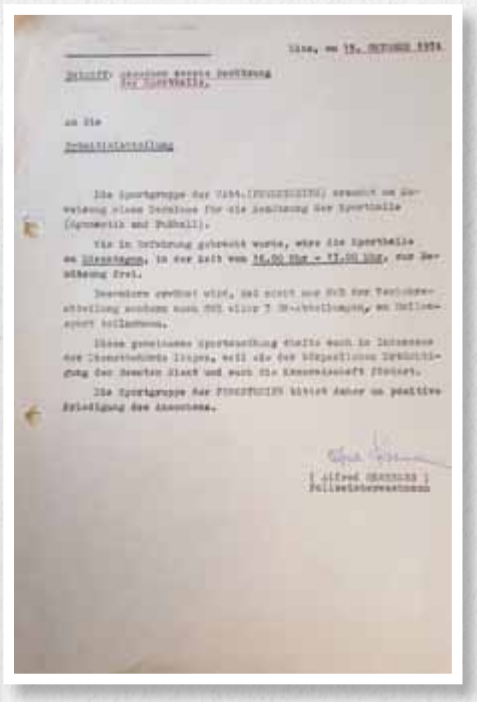
Polizei – SV Funkstreife 1970

50 Jahre

1970–2020

Die SV Funkstreife 1970 wurde von Konsulent Alfred Herrmann, Polizeichefinspektor im Ruhestand, ehemaliger Sportleiter der Polizeisportvereinigung Linz und Sektionsleiter SV Funkstreife 1970, im Jahre 1970 gegründet. Ehemalige Berufskollegen von Alfred Herrmann fanden sich zusammen und endeckten gemeinsame sportliche, besser gesagt, fußballerische Interessen. Wir suchten nach Kollegen, die bereit waren, offiziell gegen andere Fußballmannschaften anzutreten. Bei den damaligen Vorgesetzten fanden wir nicht nur Verständnis, sondern auch die volle Unterstützung. Die ersten Sponsoren waren der Fleisch- und Wurstwarenerzeuger Fritz Walchshofer und Opel Günther mit Sporttaschen und nagelneuen Fußballdressen. Seit 50 Jahre gibt es den SV Funkstreife 1970 und bis heute verbindet die „Alten Herren“ die Liebe zum Fußballsport und das gesellige und kameradschaftliche Beisammensein. Das erste Spiel der neu gegründeten SVF 1970 war am 26. Juni 1970 gegen die Berufsfeuerwehr Linz. Das Match wurde leider 2:4 verloren. In den „70er“ und weit bis in die Mitte der „80er“ Jahre wurden 14 Spiele im Jahr absolviert. Von den vielen Fußballspielen wird eines besonders herausgehoben, dass Match gegen das adidas-All-Star-Team. Es war ein Prominententeam von ehemaligen Fußballstars wie: Hansi Müller, Friedl Koncilia, Hans „Buffi“ Ettmayr, Pepi Hickersberger, Klaus Lindenberger, Helmut Köglberger, Franz Hasil, Didi Mirnegg …Geleitet wurde das Spiel von Ex–FIFA Schiedsrichter Erich Linemayr. Ehrenvoll verlor die SVF 1970 3:7. Das Spiel wurde anlässlich des 70–jährigen Jubiläums der Polizeisportvereinigung Linz ausgetragen. Nach vielen Spielen gegen Firmen, Dienststellen und Behördenmannschaften wurde die SVF 1970 international: 1971 in München gegen die SV Funkstreife München, 1975 in Kaltern/Südtirol,





1977, 1981, 1983 Latsch im Vinschgau/Südtirol, 1978 ATV Kallmünz/BRD, 1980 London, Team von Scotland Yard, 1982 Paris, 1984 Polizei Berlin, 1985 Andermatt, Fußballteam des Ex–Olympiasieger Bernhard Russi, 1986, 1991, 1996, 2000, 2007 Thaleischweiger–Fröschen, 1988 Rom/Italien, 1990 Brügge/Knokke/Belgien, 1994 Ringelai/BRD, 1995 Kecskemet/Ungarn u. Salerno/Italien, 2003 Kecskemet, 2005 Bamberg/BRD, 2006 Garda/Italien, 2008 50–jähriges Vereinsjubiläum Funkstreife München, 2011 Carabineri Meran, 2015 Neumarkt in Südtirol. All diese Reisen waren immer mit einem Fußballspiel verbunden. Ausflüge nach Wien, Krems, Kitzbühel, Braunau, Gols, Seniorensportwoche Obertraun, Kindberg, Kapfenberg, Mattersburg, Illmitz, Meran, Bad Aussee, Gaweinstal/Retz, St. Anna am Aigen, Südtirol, Schladming, Salzburg und Bad Hofgastein runden die sportlichen Ambitionen unseres Fußballteams ab. Auf allen Reisen und größeren Feiern haben uns unsere Ehefrauen und zahlreiche treue Anhänger begleitet. Nicht nur Ausflüge auch gesellige Veranstaltungen, wie Stammtische, Hallenturniere, Kleinfeldturniere, Geburtstagsfeiern, Weihnachtsfeiern, Altjahreskick und Faschingsausklang schmiedeten das Fußballteam und seine treuen Fans so eng zusammen, dass fast alle Mitglieder noch immer dabei sind. Bis 2016 wurden 308 Fußballspiele ausgetragen und an 43 nationalen und internationalen Hallenturnieren teilgenommen. 41 Jahre hat Alfred Herrmann die Geschicke des SV Funkstreife geleitet. Im Jahre 2012 wurde das „Zepter“ an Eberhard Kurz „Buffon II“ übergeben. Fredi Herrmann wurde zum Ehrenspielführer des SV Funkstreife 1970 „geadelt.“
In Erinnerung gerufen werden die Feierlichkeiten zum 25-jährigen Jubiläum (1995), in Ansfelden–Kremsdorf, Engländer, Deutsche, Italiener, Südtiroler und Ungarn waren Gäste. Ex-FIFA Schiedsrichter Erich Linemayr war Ehrengast. Zum 40-jährigen Jubiläum (2010), Linz, Volkshaus Franckviertel, waren Gäste aus Politik und Wirtschaft sowie des OÖ Fußballbundes geladen. Verdiente SVF Veteranen wurden geehrt. Aufgrund der Corona-Maßnahmen wird das 50-jährige

Polizeisportvereinigung Linz

4020 LINZ, Mozartstraße 6–10 - Telefon 36 8 31

An die
Bundespolizeidirektion
Präsidialabteilung
L i n z

Linz, am 17. Oktober 1974

Die Polizeisportvereinigung Linz begrüßt die Initiative der Kollegen von der Verkehrsabteilung, weil dadurch doch wieder eine gewisse Anzahl aktiver Polizeibeamter einer sportlichen Betätigung zugeführt werden.

Die Polizeisporthalle wird an Dienstagen von der Polizeisportvereinigung Linz erst ab 17,00 Uhr beansprucht, so dass sich aus der angesuchten Benützungszeit (16,00–17,00 Uhr) keine Reibungspunkte ergeben.

Mit sportlichen Grüßen:

Haas
Sportleiter

Schwarzinger
Obmann

Jubiläum der SV Funkstreife zu einem späteren Zeitpunkt gefeiert.

Zu erwähnen ist noch das nostalgische Treffen des SV Funkstreife 1970 am 22. September 2018. Ein Höhepunkt der Veranstaltung, die unter dem Motto stand: „Für die Alten, von den Alten, damit sie immer zusammenhalten“. Bei dieser Veranstaltung wurden an die Legenden Ehrenurkunden überreicht. Hatte ein Veteran 50 Spiele und mehr im SVF Dress absolviert, so wurde er zusätzlich mit dem „Goldenen SVF-Ehrenzeichen“ ausgezeichnet. Unser Ehrenspielführer Alfred Herrmann wurde für sein Lebenswerk „SV Funkstreife 1970“ der „Hollywood-Oscar“ mit dem Untertitel „And the Oscar goes to …“ überreicht.

Getreu unserem Motto „Alle für einen und einer für alle“, wollen wir die nächsten Jahre weitermachen, gemeinsam den Sport fördern, Geist und Körper kräftigen, gute Sitten und Sportkameradschaft pflegen.

Aushang in der SVF Kabine – SVF 1970 Fußballer-"Benimmlehrbuch"!

Den Gang in die Kabine tun Sie bitte mit kurzen, angemessenen Schritten und aufrechter Haltung. Grüßen Sie Mitspieler mit einer Beuge von 15 Grad, ältere Mitspieler mit einem Winkel von 30 Grad.
Bitte beachten Sie, dass der Gruß an Mannschaftskapitän Fredi II. In einem Winkel von 45 Grad zu erfolgen hat.

SVF-Team um 1980: 1. Reihe v.l.: Fritz Bernreiter, Rudi Spitzer, Fredi Herrmann, Karl Eidljörg, Helmut Lehner, Sepp Blöchl. 2. Reihe v.l.: Ernst Schöfl, Karl Albrecht, Günther Klostermann, Hans Trefflinger, Fritz Baumüller, Pepi Pischlöger, Erwin Haider, Günther Hauer, Edgar Fitzinger, Rudi Eder, Willi Fischill, Erwin Meindl.

4. 6.1992 – die Teams von SVF 1970 und adidas-All-Star-Team. Stehend v.l.: PSV-Obmann Offenberger, Polizeidirektor Dr. Stark, Ex-FIFA Referee Erich Linemayr.

SVF Kader gegen das „Prominententeam“. 1. Reihe v.l.: Wögerbauer, Raab, Lehner, Pollak, Manzenreiter, Pischlöger II, Höller, Naert, Payr. 2. Reihe v.l.: Hauer II, Koller, Ulrich, Herrmann, PD Dr. Stark, Baumüller, Pischlöger I, Bauer, Hauer I, Schlagintweit, Hufnagl, Haider, Steiner.

1995 – 25-jähriges Jubiläum: 1. Reihe v.l.: Zainhofer, Steiner, Wögerbauer, Herrmann, Pollak, Pischlöger II, Pischlöger I, Schwarz. 2. Reihe v.l.: Robl, Herzog, Ulrich, Haider, Spitzer, Bauer, Lehner, Fischer. 3. Reihe v.l.: Hauer I, Hauer II, Raab, Payr, Baumüller, Manzenreiter, Höller, Poldlehner.

Mannschaftskader im Jubiläumsjahr 2010 „40 Jahre SV Funkstreife 1970“: Hinten von links: Mag. Helmut Lehner, Alfred Fischer, Gerhard Hufnagl, Ernst Ulrich, Johann Schnell, Friedrich Baumüller, Franz Stadlbauer; Mitte von links: Thomas Fischer, Andries Stellingwerf, Dr. Kurt Payr, Thomas Hauer, Horst Schlagintweit, Siegfried Pischlöger, Josef Schwarz, Dr. Anton Reder, Rolf Steiner; Vorne von links: Christian Schmidt, Dr. Klaus Zapotoczky, Herbert Zainhofer, Josef Pischlöger, Eberhard Kurz, Alfred Herrmann, Thomas Herrmann, Günther Hauer

2012

Gruppenfoto mit Ausblick „Loserfenster"

Die Funkstreifler in zünftigen Lederhosen

Hohe Auszeichnung für Alfred Herrmann

Prominenter Neuzugang Fabio Cannavaro

POLICE

2013

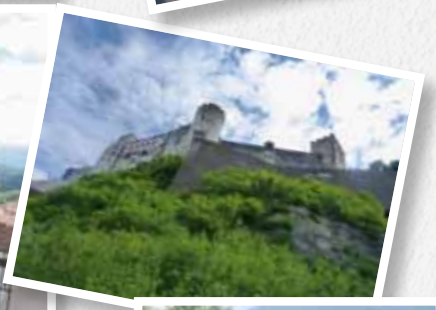
2013

2014

2015

2015

2016



2017

01 07 2017

SEIRL
KARL

Ing. Ernst Harsch

Eberhard Kurz

Johann Schnell

Franz Stadlbauer

Gerhard Hufnagl

Mag. Helmut Lehner

Horst Schlagintweit

Rudolf Eder

Dr. Kurt Payr

Thomas Herrmann

Johann Trefflinger

Edgar Fitzinger

Friedrich Baumüller

Günther Hauer – Rekordteamspieler mit 208 Einsätzen

Dr. Erwin Haider – mit insgesamt 195 Treffern Rekordschütze

Eberhard Kurz bedankt sich im Namen der Geehrten

Großer Dank an Dr. Ferdinand Hahn für die tatkräftige Unterstützung

2018

2018

2019

2019

2019

2019

Weihnachtsfeiern

Weihnachtsfeiern

VF 1970
Fabio

PRESSESTIMMEN

Links: Die Kapitäne Herrmann, Ettmayer mit Re-feree Erich Linemayr. Dabei noch die Stars Hesl, Hickersberger, Hansi Müller. – Rechts als Verkehrserzieher mit Nachfolger Eberhard Kurz.

Polizist aus Berufung

Ein Leben wie im Krimi! Kommandant Alfred Herrmann überlebte einen Bombenangriff und rettete auch noch viele Kinderleben!

Der einstige Kommandant der Wachzimmer Linz-Landhaus und Dietzschestraße, Alfred Herrmann (79), freut sich auf den 26. Juni: An diesem Tag vor 50 Jahren gründete er die Fußball-Elf SV Funkreife. „Unvergessen sind die Spiele in Paris, Berlin, London und in Linz gegen das Adidas-All-Star-Team", der mit seiner Erika 55 Jahre verheiratete Linzer.

Kritisch wird es für den einstigen Kaufmännischen Lehrling dreimal: „Als Kind hab' ich einen Bombenangriff überlebt." Im Gasthaus Schießstätte hat sich ein Mann mit einem Gewehr verbarrikadiert. Als Polizist rückt er mit seiner Truppe zur Gaststätte aus: „Nach einer langen Nacht und gutem Zureden bin ich alleine zu ihm. Es war dramatisch. Er hat sich ergeben." In einem Lokal in der Neuen Heimat liegt ein erschossener Mann, der Täter ist noch drinnen: „Ich war als erster Polizist vor Ort, bin gleich hinein, hab' nicht auf die nachkommenden Kollegen gewartet. Ein lebensgefährlicher Fehler. Mein Glück: Der Mörder hat mich gesehen und mir die Pistole gegeben." Den menschlich wertvollsten Dienst erledigt der ehemalige Chefinspektor als erster Verkehrserzieher in Linz: „Mit Gruppeninspektor Kurz haben wir Kinder auf den Straßenverkehr vorbereitet und so sicher viele Leben gerettet."

REINHARD WALDENBERGER

Waldis Menschen in Oberösterreich

Herrmann (einst und heute) wurde Polizist nach einer Werbekampagne: „Wenn Du für Recht und Ordnung bist, komme und werde Polizist

Golfsaison 2020

Polizei-Landesmeisterschaften Golf 2020
GC Linz – St. Florian

Peter Mack
Sektionsleiter

Unsere diesjährigen Polizei Landesmeisterschaften im Golf fanden im GC Linz – St. Florian in Kooperation mit der „mind. Capital + Golfreisen Armbrüster Golftrophy“ statt. Durch eine traumhafte Wettervorhersage konnten wir auf ein großes Starterfeld hoffen. Diese Hoffnung wurde dann noch übertroffen, bei Nennschluss waren 140 Golf-Enthusiasten gemeldet und letztendlich nahmen dann 130 Golfer aus ganz Österreich teil.

Wegen des großen Starterfeldes ging der erste Flight um 09:00 Uhr auf die Runde und konnte noch bei angenehmen Temperaturen die ersten Löcher in Angriff nehmen. Mit fortschreitender Tageszeit machte sich jedoch auch die voll zur Geltung gelangende Sonne bemerkbar. Der Platz, mit seinen tollen Fairways und schnellen Grüns, zeigte sich an diesem Tag wieder von seiner schönsten Seite und dank unserer Sponsoren konnte auch der aufkommenden hohen Sommerhitze mit genügend, von der Brau-Union gesponserten Getränken, entsprechend gegengesteuert werden. Auch der Wettergott hatte am späten Nachmittag noch ein Einsehen und verschonte uns mit den bereits rundum sichtbaren Gewittern. Nach, durch die Sommerhitze, anstrengenden 18 Löchern standen dann die verdienten Sieger fest:

Landesmeister

Nach einer Stärkung beim ausgezeichneten Turnieressen im Restaurant des Golfclubs und der Siegerehrung, samt Verlosung von tollen Warenpreisen, klang die Veranstaltung auf der Terrasse des Clubhauses beim GC Linz-St. Florian in angenehmer Atmosphäre aus.

Zur Durchführung des Turniers war es natürlich auch im Vorfeld bereits notwendig, einige Sponsoren mit ins Boot zu ho-

POLIZEIWERTUNG:

Nettoklasse - A	Nettoklasse - B	Nettoklasse - C
1. Breitwieser Günther (35)	1. Reinprecht Friedrich (37)	1. Binder Ewald (36)
2. Schröding Georg (31)	2. Hutter Irena (34)	2. Engl Alois (32)
3. Kaufmann Reinhold (30)	3. Steininger Wolfgang (34)	3. Rockenschaub Franz (30)

ALLGEMEINE TURNIERWERTUNG:

Netto - A	Netto - B	Netto - C	Netto - D
1. Armbrüster Jürgen (39)	2. Schachinger Reinhold (37)	1. Punzenberger Günther (41)	1. Dietinger Manuel (42)
2. Schachinger Christoph (37)	3. Breitwieser Günther (35)	2. Reinprecht Friedrich (37)	2. Politinger Helmut (40)
3. Huber Rudolf (37)	4. Elbert Monika	3. Hutter Irene (34)	5. Egger Herbert (40)

BRUTTOWERTUNGEN:

Polizei - Damen	Polizei - Herren	Allg. Wertung
Pilat Marion	LM Rohm Hermann (26)	Fuchs Paul (33)

len, da ohne diese eine derartige Durchführung nicht möglich wäre. Wir wissen, dass ein derartiges Engagement keine Selbstverständlichkeit darstellt oder vielleicht gar die Regel wäre. Aus diesem Grunde freut es uns noch mehr, dass durch Ihre Unterstützung unsere Veranstaltung einen würdigen Rahmen erhielt und dadurch einen sehr positiven Eindruck bei allen Teilnehmern hinterlassen hat.

Aus diesem Grund möchten wir uns ganz besonders bei unseren Gönnern bedanken: Rational GmbH (Thomas Bauer) – Siemens (Heimo Kern) – Wiener Städtische (Mag. Günther Erhartmaier) – Hofmann & Neffe (Franz Danninger) – Feinkostscout (Roland Rochelt) – Kanzlei Kastenhofer (Monika Kastenhofer) – Atikon (Johann Aglas) – Deban Bau (Bernhard Leitenmüller) – JFH Immobilienvermietungs GmbH & CoKG (Johann Höfler) – Ploier+Hörmann (Manuel Dietinger)

Unsere Fotos zur Veranstaltung sind im Bilderalbum abgelegt und auch unter folgendem Link erreichbar: https://www.psv-linz.at/sektionen/Golf/bilder.php?galid=370

RYDERCUP Bayern – Österreich

Stehend: Rockenschaub, Kirchner, Reisner, Wahlmüller G., Wahlmüller H., Mack; Hockend: Rohm, Fischer, Breitwieser, Puchner, Riedl, Amtmann, Lorenz

Wir konnten es eigentlich bis zum Start des Wettkampfes nicht glauben, dass der 5. RYDERCUP zwischen den Polizisten aus Bayern und Österreich tatsächlich gespielt werden kann. Denn der Vergleichskampf wurde im Mai schon einmal wegen dieser unseligen neuen Seuche abgesagt und all die Tage bis zum neuen Termin schwebte das Damoklesschwert einer Reisewarnung oder wie im Mai einer neuerlichen dienstlichen Anweisung mit Einschränkungen für die Beamten über den beiden Ländern!

Die beiden Käptn's Flo und Hermann nützten aber die erste Möglichkeit für einen Spieltermin in einer Corona-schwachen Zeit und vereinbarten sich den widrigen Umständen zu widersetzen und auf jeden Fall zu spielen!
Grill Flo und sein Team hauten sich richtig ins Zeug und organisierten 2 tolle Plätze südlich von München! Tag 1 am 4.8. wurde am GC Olching und am

„Der Spanier", Hermann und Flo bleiben Freunde

Die Ergebnisse vom 1. Tag mit Zwischenstand: 4 zu 3 für die Bayern:

Wahlmüller / Wahlmüller
1 down
Lorenz / Rockenschaub
1 down
Puchner / Amtmann
1 up
Reisner / Mack
1 down
Breitwieser / Kirchner
1 down
Fischer / Fiedl
1 up
Rohm gegen Grill
1 up

am 2. Tag gewinnen die Bayern die Einzel mit: 8,5 zu 4,5:

Andi vs Heidi - 6/7
Amti vs Christian - SQ
Rocky vs Holger - 8/7
Hannes vs Tom - 0/1
Gerhard vs Flo – 2/3
Chris vs Philip - 4/3
Hermann vs Ralf - 3/4
Günther vs Aische - 3/4
Peter vs Patrick - 3/4
Harald vs Marco - 2/0
Fritz vs Spanier - 4/5
Georg vs Lena - 7/6
Puchi vs Christian – 1/2

Endstand: 12,5 zu 7,5 für die Bayern!!

Die Österreicher gratulieren den Bayern auf Loch 18

Hermann übergibt den Wanderpokal

nächsten Tag die Einzel am GC Starnberg absolviert!

Trotz der kurzfristigen Terminansetzung konnten die Österreicher 13, die Kollegen aus Bayern 14 Spieler für den Vergleichskampf aktivieren!
Kurz und bündig zusammengefasst, ließ das bayrische Polizei Team uns genauso wenig Chance auf den Sieg, wie ein paar Tage später der große FC Bayern ihrem Gegner im Championsleague Finale und siegte souverän!

Die Freude bei unseren Nachbarn nach ihrem Sieg war nach 4!!! vorangegangenen Niederlagen natürlich riesengroß und so wie wir früher zelebrierten sie ihren Sieg ausgiebig und auch mit einer Prise Genugtuung es endlich geschafft zu haben! Wir waren es aber unseren bayrischen Kollegen und Freunden vergönnt und gratulierten noch am 18. Loch mit einer Kiste Bier!
Der tolle Wanderpokal bleibt nun für 1 Jahr in München!

Polizei-Landesmeisterschaft – STMK 2020

Teilnehmerfeld

Am 2. und 3. September 2020 war die Gemeinde St. Georgen am Kreischberg wohl eine der bestgeschützten Gemeinden der Steiermark. 90 Polizeigolfer aus mehreren Bundesländern und Freunde trafen sich auf dem wunderschönen Golfplatz Murau-Kreischberg, um den besten golfspielenden Polizisten der Steiermark zu küren. Und 4 PSV-Golfer waren mit von der Partie.

Am ersten Spieltag zeigte sich das Wetter nicht von seiner besten Seite, am Vormittag nieselte es, gegen Mittag verzogen sich die Wolken und am Nachmittag begann es zu regnen bis es gegen Abend „wie aus Kübeln schüttete" – für manche Golfer weniger, für andere eine riesige Herausforderung. Trotz der widrigen Bedingungen war der Platz in einem ausgesprochen guten

1. Tag
Longest Drive Herren:
Hermann Müller
Longest Drive Damen:
Sabine Ruf
Nearest to the pin Herren:
Klaus Stopainig
Nearest to the pin Damen:
Gabriele Meyer

2. Tag
Longest Drive Herren:
Michael Resch
Longest Drive Damen:
Sabine Ruf
Nearest to the pin Herren:
Jochen Ruf
Nearest to the pin Damen:
Sabine Ruf

Pogutter / Mack / Rohm / Rockenschaub

Beobachter auf Grün 3

Zustand – an manchen Stellen etwas tiefer, überwiegend aber trotz der großen Regenmengen der letzten Tage gut bespielbar.
Nach der ersten Wertungsrunde wurden die Teilnehmer im Restaurant des GC Murau / Kreischberg durch den neuen Sektionsleiter Franz Lenz begrüßt und die Landesmeisterschaft von Generalmajor Manfred Komericky, der den Landespolizeidirektor HR Mag. Gerald Ortner vertrat, offiziell eröffnet.
Der Präsident des GC Murau / Kreischberg, Direktor Alfred Koch, freute sich über die Veranstaltung in Murau und erzählte auch vom ersten Zusammentreffen mit „Karli Gu“, dem verstorbenen Sektionsleiter, während eines Kuraufenthaltes in Bad Radkersburg. „Es war heftig!!!“
Im Anschluss an die Eröffnung gab es im Golfrestaurant Pfiff ein tolles Grillbuffet, das keine Wünsche offenließ. Steaks, Schopf, Karree, Hühnerschnitzel und verschiedene Würste wurden von Hans Peter Gruber, dem Chef des Golfrestaurants, und seinem Schwager für die Golfer gegrillt. Daneben gab es Kartoffel-Wedges, verschiedene Saucen, Gebäck und ein großes Salatbuffet. Das Golfrestaurant bewirtete die Spieler an beiden Wertungstagen auch mit der Halfway-Verpflegung. Am ersten Tag wurden „Panini caldo“ (warme Brötchen) und am zweiten Tag verschiedene Würste, Saucen und Gebäck angeboten.
Am zweiten Bewerbstag wurde in gestürzter Reihenfolge des Ergebnisses vom ersten Tag gestartet. Dies deshalb, damit alle Golfspieler den Flight mit dem besten steirischen Polizeigolfer am 18. Loch beobachten und anfeuern konnten. Die Sonderpreise – „longest drive“ Herren/Damen und „nearest to the pin“ Herren/Damen – wurden von unserem Sektionsmitglied Reinhard Adler zur Verfügung gestellt und auch an die Gewinner an beiden Tagen übergeben.

Der Hauptpreis für ein „hole in one“, ein TiCad Trolley, wurde von keinem Teilnehmer der Meisterschaften gewonnen.
Steirischer Polizeilandesmeister im Golf wurde wieder einmal Arno Schreiner, vor Georg Schröding und Klaus Stopainig.
Für die 4 PSV Golfer lief es alles in allem nicht so schlecht. **Hermann Rohm wurde gesamt 5., 7. Peter Mack. Franz Rockenschaub 28. und Karl Pogutter 30.**

Golfplatz mit Bahnanschluss

Police & Friends – Charity Golfturnier
Golfen für Annika

Aufgrund der vorherrschenden COVID19-Situation war es leider nur 60 Golfern, Gönnern und Sponsoren möglich, der Einladung am 12.9.2020 im GC Stärk Linz zum diesjährigen Police & Friends-Charity-Golfturnier „Golfen für Annika“ zu folgen.

Die auch heuer wieder von Hermann speziell angeordneten Fahnenpositionen sollten den Pichlinger Platz neuerlich anspruchsvoll gestalten und den Teilnehmern auch einiges an Geschick abverlangen.

Aber nicht nur sportlich, sondern auch rund ums Turnier wurde einiges geboten. So hätte für ein Hole In One auf Loch 9 einem Spieler ein Goldbarren im Wert von € 5.200,– (Sponsored by Raika Kleinmünchen) bzw. auf Loch 18 ein KIA Picanto im Wert von € 10.200,– (Sponsored bei Autohaus „Günther“) gewunken.

H. Rohm bei der Erklärung „Beat the Clubmaster“

Leider schaffte kein Spieler diesen Glücksschuss und die Gewinne konnten nicht vergeben werden.

Auch ein weiterer Bewerb „Beat the Clubmaster“ war angesagt. Jedoch musste aufgrund der Erkrankung des regierenden Clubmeisters unser Paradegolfer „Hero“ Hermann einspringen. Hier konnte jeder Teilnehmer auf Loch 9 gegen einen Spendenbeitrag für „Annika“ gegen Hermann antreten. Wer näher als er bei der Fahne lag, erhielt eine

Sonderpreis für Hole in One

Preise für die Gewinner

Raiffeisen Landesbank Oberösterreich
Die Bank der Kulturhauptstadt Linz!
SIEMENS
BRAUUNION ÖSTERREICH

Annika beim Turnierbesuch

Pkg. Golfbälle (Sponsored by „Rational“). Es wurde einiges gespendet, jedoch leider wenig Bälle gewonnen –„Hero“ sei Dank.
Gleich nach Beendigung der Runde konnten sich die Spieler am „Funco“ mit einem fruchtigen Aperitif oder einem Bier stärken. Nach der kurzen Stärkung und dem Scorekartenvergleich ging es flightweise zum Turnieressen. Dies wurde uns von unserem PSV-Haus und Hof-Koch, Rene Weber (Haidcenter-Lokal „Herzstück“) und dessen Tochter kredenzt. Er erfreute uns mit einem Gruß aus der Küche und Filetspitzen Stroganoff (vom Rinderfilet) mit Kräuter-Tagliatelle bzw. einem vegetarischem Curry mit Mandelreis und Mango-Chutney. Als Nachspeise gab es dann

Annika bei der Platzrunde mit G. Stärk

Musikalische Untermalung durch Gernot Eder

HELD & FRANCKE
EIN UNTERNEHMEN DER HABAU GROUP
LINZ AG
Ratzenböck & Partner
Versicherungsmakler GmbH
www.ra-pa.at
Schuster
SCHROTT | METALL | DEMONTAGEN

Bereit fürs Turnieressen

Nearest to the pin - Ullmann / Leitinger / Longest - Drive Cerhan / Ranner

Turniersieger Felbermair / Kirchner

noch div. Kuchen von unseren zahlreichen PSV-Golferinnen. Aber am unweigerlichen Höhepunkt des Charity-Turniers rief Ernst Pölzgutter die Teilnehmer zur Ausgabe der vielen Tombola Preise. Diese wurden über die, von der Vize-Bgmst. der Stadt Linz, Karin Hörzing, gesponserten Tombola-Bälle, gezogen und vergeben.

Recht herzlichen Dank an die vielen „friends“, welche für die Tombola außergewöhnlich viele und wertvolle Preise zur Verfügung gestellt haben. Auch für die Turniersieger wurden wunderschöne Trophäen zur Verfügung gestellt, und die Golfclubs spendierten zahlreiche Greenfee Gutscheine.

Nicht weniger Dank gebührt den Hauptsponsoren der Veranstaltung wie der Rational Versicherung, der Kanzlei Kastenhofer, Ployer & Hörman, Siemens, Leotec, Ratzenböck & Partner, Helvetia Versicherungen, Atikon, Oberbank, John Reed Fitness, Held & Francke, Schuster Metall, Starlim-Sterner, Linz AG, Brau Union, Swietelsky, Hofmann & Neffe, Mag. Linz, Hello Bank, ÖBV Beamtenversicherung, Bauchinger & Partner GmbH, Deban Bau, abm Werbeagentur, Sonnhaus, Autohaus Günther, Raika Kleinmünchen, sowie Johann Höfler.

Scheckübergabe

Und so konnten die 3 Hauptorganisatoren des Police & Friends Golf-Charityturniers 2020, Ernst Pölzgutter, Peter Mack und Hermann Rohm den

Atikon
DEBAN BAU & FLIESEN
ÖBV Meine Versicherung
PLOIER+HÖRMANN

Scheckübergabe an Annika

Spendenbeitrag für Annika

Reinerlös des Events am 23.10.2020 an Annika und ihre Eltern Andrea und Benjamin übergeben.
Dank der Spiel- und Spende-Freudigkeit der Turnierteilnehmer und dem großen Herz zahlreicher Sponsoren konnte die Familie mit dem namhaften Betrag von € 7.500,– überrascht werden.
Die drei PSV Linz Golfer wurden von der Familie zu Hause in St. Florian ganz herzlich empfangen, und die beiden Töchter hatten sichtlich Spaß am mitgebrachten Polizei-Teddybären.
Das Haus wird gerade umgebaut und Annika erhält in Zukunft einen eigenen Therapieraum.
Weiters können für Annika spezielle Spielzeuge und Trainingsgeräte angekauft werden, die genau auf ihre Bedürfnisse abgestimmt sind.
Im Frühsommer des nächsten Jahres, wenn hoffentlich die Corona-Zahlen wieder sinken, möchten die Eltern mit Annika eine mehrwöchige Therapie wiederholen, da diese dem Kind schon einmal enorme Fortschritte in ihrer Entwicklung gebracht hat.
Annika leidet an einer sehr seltenen Erkrankung, die durch eine Veränderung im Erbgut entsteht.
Dieses sogenannte Phelan-Mc Dermid-Syndrom ist die Folge eines seltenen Genverlustes bzw. einer Genveränderung auf dem langen Arm des Chromosom 22.

www.22q13.info

Hello bank! by BNP PARIBAS
JR JOHN REED FITNESS
SONN HAUS
LEOTEC
GÜNTHER gemeinsam.unterwegs
Linz verändert
SWIETELSKY
BAUT AUF IDEEN
KASTENHOFER
starlim sterner silicone at its best
RATIONAL www.rational-gmbh.com
BAUCHINGER
helvetia Ihre Schweizer Versicherung.
abm web. print. marketing.
Oberbank

PRESSESTIMMEN

Schaukasten

Police & Friends Charity 2020 – Golfen für Annika

Die Hauptorganisatoren des Police & Friends-Golfturnieres 2020, Peter Mack, Ernst Pölzgutter und Hermann Rohm, konnten vor kurzem den Reinerlös des Events an Annika und ihre Eltern Andrea und Benjamin übergeben. Dank der Spiel- und Spendenfreudigkeit der Turnierteilnehmer am Platz des Golfclubs Stärk in **Linz** und dem großen Herz zahlreicher Sponsoren konnte die Familie mit dem namhaften Betrag von 7500 Euro überrascht werden. Die drei PSV Linz-Golfer wurden von der Familie zu Hause in **St. Florian** ganz herzlich empfangen, und die beiden Töchter hatten sichtlich Spaß am mitgebrachten Polizei-Teddybären. Das Haus wird gerade umgebaut und Annika erhält in Zukunft einen eigenen Therapieraum. Weiters können für Annika spezielle Spielzeuge und Trainingsgeräte angekauft werden, die genau auf ihre Bedürfnisse abgestimmt sind. Im Frühsommer des nächsten Jahres, wenn hoffentlich die Corona- Zahlen wieder sinken, möchten die Eltern mit Annika eine mehrwöchige Therapie wiederholen, da diese dem Kind schon einmal enorme Fortschritte in ihrer Entwicklung gebracht hat. Annika leidet an einer sehr seltenen Erkrankung, die durch eine Veränderung im Erbgut entsteht. Dieses sogenannte Phelan-Mc Dermid-Syndrom ist die Folge eines seltenen Genverlustes bzw. einer Genveränderung auf dem langen Arm des Chromosom 22. Dafür benötigt die Familie jeden Euro und ist daher für diese großzügige Spende sehr dankbar. Die Organisatoren freuten sich über den Erfolg des Charity-Turniers und die damit verbundene Freude. Im Bild: Die drei Hauptorganisatoren bei der Übergabe der Spende an Annika und ihre Familie.

Foto: privat

Österr. Polizei-Mannschaftsmeisterschaft Golf 2020

Team OÖ 2 (Rockenschaub/Hiebl/Puchner/Eichinger)

Am 16. und 17. September 2020 wurden die Österr. Polizei-Mannschaftsmeisterschaften Golf im GC Lungau/Kreischberg ausgetragen. Oberösterreich nahm mit 2 PSV-Teams teil. OÖ-1 mit Wahlmüller Gerhard/Obermüller Albert/Rohm Hermann/Mack Peter und OÖ-2 mit Hiebl Helmut/Puchner Johannes/Rockenschaub Franz/Eichinger Klaus.

Bereits die am Vortag abgehaltenen SBG-POLIZEI-Landesmeisterschaften waren als Probetag für diese Meisterschaften sehr hilfreich. Leider nahmen dabei nur 40 Spieler die Herausforderung an, den wunderschönen in die umliegende Bergwelt eingebetteten Platz in Augenschein zu nehmen. Der eher unscheinbare Platz bot dann auch die eine oder andere Tücke auf, die ein überlegtes Spiel erforderte.

Die beiden OÖ. PSV Mannschaften waren jedoch vollzählig mit ihren 8 Spielern angetreten und konnten so den Platz mit seinen Schwierigkeiten und Tücken kennen lernen. Auch unser Präsident und Stadtpolizeikommandant Brig. Karl Pogutter stellte sich diesem Turnier.

Wahlmüller Gerhard konnte sich mit 30 Bruttopunkten den 3. Rang knapp vor Hermann Rohm (ebenfalls 30 Bruttopunkte) sichern. Peter Mack als 16., Albert Obermüller als 19., Helmut Hiebl als 20. platzierten sich im Mittelfeld. Franz Rockenschaub (24.), Johannes Puchner (27.), Klaus Eichinger (34.) und Karl Pogutter (35.) rundeten die Ergebnisse der PSV´ler ab.

Die Erfahrungen dieses Turniertages konnten in der Folge perfekt für die nächsten beiden Mannschaftsmeisterschafts-Tage verwertet werden. Nach Abzug des morgendlichen Nebels konnte einem schönen und spannenden Zählwettspiel um die Platzierungen für die direkten Vergleichskämpfe entgegengesehen werden.

Für den 1. Tag konnten Peter Mack als 3. und Hermann Rohm als 5. vorerst die Hoffnung auf einen Finalplatz noch aufrechterhalten. Leider mussten Gerhard Wahlmüller und Albert Obermüller mit jeweils 90 Schlägen dem Platz Tribut zollen. Mit dem Gesamtscore von 343 Schlägen lagen wir leider um 7 Schläge über dem zweitplatzierten Team Steiermark. So ging es am 2. Tag um Platz 3 gegen das schlaggleiche Team aus Salzburg. Klar in Führung lag das Team WIEN-

Weltuntergangsstimmung am Ende 1. Spieltag (Hagel)

Hermann Rohm beim Entscheidungsputt auf Loch 18

Finalgegner Sbg – OÖ1 (Winter/Mack/Breitschädel/Wahlmüller/Fischer Obermüller/Rohm/Fünfleitner)

1 mit 326 Schlägen. Für das Team OÖ-2 ging es nach der Platzierungsrunde um Platz 9/10 gegen das Team Tirol.
Nach Beendigung der Platzierungsrunde stellte sich leider auch ein bereits befürchteter Regen ein, welcher mit Hagel und immensen Wassermengen um die Entscheidungsrunde bangen ließ. Gott sei Dank ließ der Regen in den Nachtstunden jedoch wieder deutlich nach.
In den Morgenstunden zeigte der Wettergott noch eher ein trübes Gesicht, weshalb sich die Organisatoren entschieden die Runde auf Loch 10 zu beginnen, um dem Wasser auf den ersten 9 Löchern noch die Möglichkeit zum Absickern zu geben. Durch diese weise Entscheidung konnte die Meisterschaft auch ohne negative Einflüsse durch event. Platzprobleme abgewickelt werden. Der 2. Tag mit Vergleichskampf wurde mittels einem 4-er und 2 Einzel im direkten Duell abgewickelt. OÖ-2 mit dem Vierer Klaus Eichinger / Johannes Puchner und den beiden Einzel Franz Rockenschaub bzw. Helmut Hiebl mussten sich leider dem Team TIROL mit 2 : 1 geschlagen geben.
Für OÖ-1 war diese Entscheidungsrunde ebenfalls eine sehr knappe Angelegenheit. Nachdem Albert Obermüller und Peter Mack den Vierer für sich entscheiden konnten, musste sich Gerhard Wahlmüller einem groß aufspielenden Stefan Fünfleitner geschlagen geben. So lag die Entscheidungslast auf Hermann Rohm, welcher bis zum letzten Loch seinem Gegner Friedrich Fischer ein ausgeglichenes Match lieferte. Auf Loch 18 war der letzte Putt ausschlaggebend. Leider konnte er diesen nicht zu seinen Gunsten verwerten. OÖ-1 musste sich somit mit dem undankbaren 4. Platz zufriedengeben.
Österr. Mannschaftsmeister 2020 wurde das Team WIEN-1 vor Team STMK-1 und SBG. Mit 13 angetretenen Teams war diese Meisterschaft aber wieder eine tolle Golfveranstaltung auf einem absolut meisterschaftswürdigen Platz.

Team OÖ 1 (Rohm/Obermüller/Wahlmüller/Mack)

Polizei-Bundesmeisterschaft Golf 2020

Die Vorbereitung

Die Durchführung der diesjährige Polizei-Bundesmeisterschaft sollte bereits im Mai ausgetragen werden. Durch die vorherrschende Corona-Situation war dies jedoch nicht möglich und wurde vorsorglich einmal auf Herbst verschoben. Von 6. bis 8. Oktober war es dann jedoch soweit. Da die Lage es zuließ, konnte das Event ausgetragen werden und wurde durch das Fachreferat im GC Murtal organisiert. Die entsprechenden Auflagen (kein Duschen im Club, kein gemeinsames Zusammensitzen) mussten jedoch eingehalten werden.

Aus Oberösterreich nahmen daran Karl Pogutter, Josef Amtmann, Puchner Hannes, Eichinger Klaus, Rockenschaub Franz, Steininger Wolfgang, Hiebl Helmut, Rohm Hermann, Obermüller Albert und Mack Peter teil.

Bereits die Proberunde konnte nach den vorangegangenen wetterbedingt eher schlechteren Tagen, bei gutem herbstlichen Golfwetter, auf den wunderschön in die Landschaft integrierten Bahnen absolviert werden.

Auch am ersten Wertungstag konnten sich alle Teilnehmer über ideale Bedingungen bei strahlendem Sonnenschein erfreuen und so wurde der Bewerb ab 09.30 Uhr in Form eines Reihenstarts von den leider nur 49 gemeldeten Golfern in Angriff genommen.

Beinahe alle Starter hatten mit den äußerst schwer zu lesenden Greens zu kämpfen. Leider konnten unsere OÖ. Teilnehmer sich in der ersten Spielrunde nicht um die Titelkämpfe in Stellung bringen und landeten überwiegend im Mittelfeld.

Am Abend wurde die Runde im Hotel bei einer genüsslichen Mahlzeit und einem guten Gläschen überdacht und besprochen. Eine ausgiebige Besprechung war leider wegen der C-19 Vorschriften nicht mehr angesagt.

Die Entscheidung um den begehrten Bundesmeistertitel fand am Finaltag abermals unter einwandfreien Golf-Bedingungen statt, aber so mancher

Startgeschehen

PSV Starter – Steininger/Eichinger/Puchner/Amtmann

Teilnehmer musste auf den wiederum äußerst selektiven Greens seine Steigerungshoffnungen gegenüber dem Vortag begraben.
Rohm Hermann konnte schließlich den 8. Gesamtrang ins Clubhaus bringen. Obermüller Albert, Rockenschaub Franz und Mack Peter belegten die Plätze 13, 14 und 15 der Gesamtwertung. Auch Hiebl Helmut, Puchner Johannes und Pogutter Karl konnten am Finaltag ihren Platz im Mittelfeld behaupten. Amtmann Josef, Steininger Wolfgang und Eichinger Klaus gelang jedoch leider auch am 2. Wertungstag keine deutliche Steigerung und daher mussten sie sich mit hinteren Plätzen zufriedengeben.
Mit 62 Bruttopunkten kürte sich Ruf Jochen (Kärnten) mit 7 Schlägen Vorsprung auf Janschitz Manuel (Kärnten) und Schröding Georg (15 Schläge) zum diesjährigen Polizei-Bundesmeister. Polizei-Bundesmeisterin wurde Kühne Isabella (60 Brutto).

PSV Starter – Mack/Obermüller/Pogutter/Rohm

Mack/Rohm/Rockenschaub – Abschlag Loch 15

Laufen mit Abstand und Do-it-yourself-Siegerehrungen …

Kalender mit Wettkampfterminen und Saisonplanungen waren plötzlich nicht ein Mal mehr das Papier wert, auf dem sie geschrieben standen. Sämtliche Wettkämpfe schienen der Krise zum Opfer zu fallen. Für Volks- und Straßenläufe sowie internationale Meisterschaften war das größtenteils auch der Fall, die nationale Stadionleichtathletik hingegen bekam bald wieder Gelegenheit, auf die Beine zu kommen. Terminänderungen und verschärfte Hygienemaßmahmen wurden gerne in Kauf genommen, wenn es darum ging, wieder auf der Bahn stehen zu dürfen. Und selbst Siegerehrungen, bei denen die Medaillen zur Selbstabholung auf dem Treppchen bereitlagen, erschienen nur anfangs etwas eigenartig. Jedenfalls Hut ab und herzlichen Dank an alle Veranstalter, die trotz widriger Umstände Wettkampfgelegenheiten anboten. So gibt es im Jahr 2020 also doch noch die Möglichkeit, über Sportliches zu berichten.

Als Corona noch kein großes Thema war, konnte Florian Blasl den ersten Erfolg des Jahres verbuchen. Bei der 41. Auflage des traditionellen Neuhofner Geländecups erreichte er nach drei Läufen über die Kurzstrecke (6. / 2. und 4. Rang) in der Gesamtwertung den 3. Platz.

Edi Becker
Sektionsleitung

Florian Blasl

Auftakt zur Corona-Wettkampfsaison waren am 11. Juli die OÖ - Mastersmeisterschaften in Wels. Bei strömendem Regen und eingeschränktem Programm, es durfte nur in Bahnen gelaufen werden, konnten PSV-Athleten über die 200 Meter Medaillen erlaufen. Dieter Lindl (M75) wurde Landesmeister, Wolfgang Prieschl (M55) beendete die ungewohnte Sprintdistanz auf dem zweiten Rang.

Eine Woche später waren auch Läufe über mehrere Runden wieder erlaubt und im Rahmen des Günther Pichler Meetings in Vöcklabruck wurden die Landesmeisterschaften über 800 und 5.000 Meter ausgetragen. Florian Blasl (M35) erreichte Bronze im 5.000 m - Lauf, Wolfgang Prieschl (M55) kam nach 800 Metern als Fünfter ins Ziel.

Ende September traf sich Österreichs Mastersleichtathletik zu den nationalen Meisterschaften in St. Pölten. Mit zwei dritten Plätzen über 100 und 200 Meter sowie einem zweiten Platz über 800 Meter konnte Dieter Lindl (M75) alle seine Bewerbe mit einem Medaillenrang abschließen. Prieschl Wolfgang (M55) belegte im 800 - und 1.500 Meter-Bewerb den fünften bzw. sechsten Platz.

Neben der Teilnahme an Ö/OÖ-Meisterschaften nutzten PSV-Leichtathleten auch die Startmöglichkeiten als Gäste bei den Masters-Landesmeisterschaften in Wien, Niederösterreich, Vorarlberg und der Steiermark.

Bezüglich der kommenden Leichtathletiksaison sind noch viele Fragen offen. Ob und in welcher Form Wettkämpfe im Freien oder in der Halle stattfinden dürfen, ist noch unklar. Hoffen wir im Sinne der Leichtathletik auf das Beste … (prwo)

SPÖ OÖ
Sozialdemokratische Partei Oberösterreich

Dieter Lindl

Das Motorsportjahr 2020

PSV - LINZ MOTORSPORT

Clubausflug 2020: KTM Motohall

Ing. Roland Dicketmüller
Sektionsleiter

Schon letztes Jahr hatten wir die neu errichtete KTM Motohall in Mattighofen als Wunschziel für unseren Clubausflug, der alle Jahre auch zugleich ein kleines Dankeschön für unsere Helfer vom Autoslalom im Südpark ist, ausgewählt.
Leider war für uns aufgrund des großen Besucherinteresses 2019 kein passender Termin mit Führung an einem Wochenende möglich. Ende Jänner dieses Jahres war es nun soweit. Nach der gemeinsamen Anreise mit dem Bus und der Kaffeepause in der „Garage“ (Restaurant KTM Motohall) fanden sich die 36 Mitglieder im Foyer der Motohall ein.

Schon beim ersten Anblick des Gebäudes lässt KTM keine Zweifel aufkommen, dass man hier aus dem Vollen geschöpft hat. Ob der großzügige Vorplatz, die ovale Gebäudehülle, die Innenarchitektur oder natürlich die gesamte Präsentation von KTM, ein sehenswertes Kunstwerk, das perfekt zur Unternehmensphilosophie passt, das hier nahe dem Stadtplatz Mattighofen entstanden ist.
Beim zirka 90-minütigen Rundgang mit einem der KTM-Guides erfährt man sehr viel mehr, als man den Beschreibungen der Ausstellungsstücke entnehmen könnte. Beein-

druckend ist die Ansammlung vieler seit 1974 eingesetzten Werks-Maschinen samt Puppen in Originalgröße und im Original-Rennanzug in der Heroes-Area. Wer sich einmal ganz bewusst bei einer der zahlreichen Dakar-Maschinen das Roadbook ansieht, kann erahnen, welche unglaubliche fahrerische und navigatorische Leistung von diesen Piloten bei Geschwindigkeiten jenseits der 150 km/h über Stunden erbracht wird.

Egal, ob man Fan von KTM ist oder nicht: Man muss KTM zur Motohall gratulieren. Das ist kein Museum! Hier wird von Österreich aus die Botschaft vermittelt, wohin die Richtung im Bereich Sport-Motorräder geht.

Nach diesen tollen Eindrücken machten wird uns auf den Weg zurück und kehrten, etwas abgelegen, in der Nähe von Schwanenstadt ein. Im Gasthof/Hotel „Alfons“ wurden wir von den Wirtsleuten herzlich willkommen geheißen und in das wirklich sehr urig eingerichtete und liebevoll dekorierte Lokal gebeten. Die Speisekarte mit ausgezeichneter Hausmannskost und selbstgebrautem Bier ließ keine Wünsche offen. Auch die mobile Schnapsbar, mit der uns Alfons der Wirt verwöhnt hat, war sehr hochprozentig lecker bestückt.

Text: Emma & Roland Dicketmüller
Fotos: Sektion Motorsport

13. Winterrallye Steiermark 2020: Fahren auf halbe Sicht?

Nachdem 2019 maximale winterliche Straßenverhältnisse herrschten, waren heuer die Aussichten auf Eis und Schnee mehr als bescheiden. Das frühlingshafte Wetter über Wochen war dann auch zuletzt ausschlaggebend dafür, dass die Wahl auf Winterreifen ohne Spikes fiel und die Bärenfellmütze zu Hause blieb.

Noch am Abschlussabend 2019 beschlossen Alfred Fischer und Roland Dicketmüller die gemeinsame Teilnahme für 2020. 2019 fuhr Alfred mit seiner Frau Claudia und Roland mit Sohn Richard. „Arbeitsgerät“ sollte wieder der bewährte Renault 5 Parisienne 2 sein, der bereits in den Jahren 2012, 2015 und 2019 zum Einsatz kam.

Die Nennliste wies für 2020 insgesamt 55 Teilnehmer aus. Die Reihung erfolgte in Gruppen nach Epoche und dem Leistungsgewicht. Dieses Leistungsgewicht bescherte uns den letzten Startplatz, da bei der Anmeldung ein Zahlensturz beim Fahrzeuggewicht den R5 um 200 kg schwerer machte. Im Wesentlichen ist es aber völlig egal, welchen Startplatz man hat, da die geforderte Strecke in der vorgegebenen Zeit problemlos gefahren werden kann. Pro-

blemlos heißt allerdings, die Strecke richtig zu fahren, die Geschwindigkeiten einzuhalten und die Zeitvorgaben im Auge zu haben.
Das „Roadbook“ bekommt man exakt eine Stunde bevor man in Leoben die Startlinie quert. Nun gilt es für den Beifahrer, sich die rund 400 Kilometer lange Strecke bestmöglich zu markieren, neuralgische Punkte hervorzuheben und die Messpunkte in den einzelnen Wertungsprüfungen aufzubereiten, während der Fahrer das Fahrzeug an den Vorstart bringt.
Start war am Freitag ab 10.00 Uhr und es ging zuerst nach Kärnten in die Gegend um Wolfsberg, wo auch gleich die Ordnungshüter auf das Rallyefeld aufmerksam wurden und einige Teilnehmer, darunter auch wir, eine Unterweisung betreffend „Fahren auf halbe Sicht“ bekamen. Der weitere Streckenverlauf verlief über das Murtal zurück durch das Gelände des Red-Bull-Rings Richtung Leoben.
Am Samstag bekamen die ersten Teilnehmer ab 7.00 Uhr im Minutentakt ihre Unterlagen. Die Strecke führte zuerst nach Trägöß, dann weiter Richtung Niederösterreich nach Gußwerk, Lunz am See, Göstling und wieder retour nach Tragöß.
Nachdem wir am Freitag bei Sonnenschein auf trockenen Straßen unterwegs waren, hatten wir Samstag Regen in den Tälern und Schneefahrbahnen auf den Bergen und in den Wäldern. Somit wurden jene Teilnehmer doch etwas belohnt, die auf Spikebereifung setzten.
So zuverlässig unser Fahrzeug auch immer funktionierte, am Samstag gegen Mittag begann der Motor beim Bergauffahren massiv zu stottern. Wie sich herausstellte, lag es nicht am fast leeren Tank, ein verschmutzter Benzinfilter war die Ursache. Angekommen am Zenzsee nahe Tragöß, bekamen wir vom Fiat-Team einen neuen Benzinfilter und fortan lief der Motor des R5 wieder einwandfrei.
Der Zenzsee stellte mit dem Eisrennen heuer einen Höhepunkt zum 10-jährigen Jubiläum der Winterrallye in Leoben dar. Außerhalb der Rallyewertung waren immer fünf Fahrzeuge gleichzeitig auf der Strecke und fuhren nach einer Einführungsrunde mit „fliegendem“ Start jeweils drei Runden so schnell als möglich.
Die letzte Tagesetappe führte uns dann bei Einbruch der Dämmerung zurück nach Leoben. Nicht alle Teilnehmer sahen das Ziel so pünktlich wie wir. Das Schweizer Renault Dauphine Team musste leider am Samstag mit Motorschaden aufgeben und ihr Fahrzeug mit dem Hänger zurückholen. Ein Porsche landete im Bach und wurde von der Feuerwehr geborgen, bei einigen anderen waren nur leichtere Blechschäden, verbogene Frontschürzen und fehlende Zusatzscheinwerfer zu beklagen.
Nach insgesamt rund 800 Kilometern und 18 Stunden im Fahrzeug freuten wir uns riesig über den 7. Gesamtrang und den Pokal für das drittbeste Österreichische Team. So wie es aussieht, sieht uns die Steiermark 2021 wieder. Gespräche dazu sind im Laufen und ein Ersatzbenzinfilter ist bereits im Auto.

Text: Roland Dicketmüller
Foto: Martina Lichti

Motorradtraining und -ausfahrt 2020
Spätes Aufwärmen

Auch dieses Jahr folgten wir unserer Tradition und machten ein Biketraining. Doch nicht wie die letzten Jahre üblich beim ÖAMTC in Marchtrenk, veranstalteten Fredi und ich am 06.06.2020 bei Fischer-Brot im Südpark-Pichling das Training.

Um 8 Uhr begann ich mit Helmut einige Stationen mit Haberkornhüten aufzubauen: Slalom, Bremsen, Kreis, Achter und das legendäre Kleeblatt waren einige unserer Übungen. Ich war bereits am Freitagnachmittag am Gelände, maß die Übungen aus und markierte sie. Für das leibliche Wohl sorgten Claudia, Fredi und ich mit Knackern, Semmeln und Kuchen, auch eine Auswahl an Getränken besorgte ich die Woche vorher.

Das Teilnehmerfeld überraschte mich: Familie Fischer mit 6 Personen, Lichnowsky Helmut, Protil Helmut, Schuster Stefan, Kastner Manuel, Neuhuber Michael und Oliver, ein junger Kollege von mir sowie eine junge Bikerin namens Nora.

Nach und nach absolvierten wir die einzelnen Stationen, wobei Fredi und ich einige Tipps unserer langjährigen Erfahrungen weitergaben. Gegen Mittag machten wir uns übers „Buffet“ her, das auch zwischendurch sehr gut ankam. Nach kurzer Stärkung räumten wir die Stationen zusammen und machten uns fertig für eine gemeinsame Ausfahrt.

Mit 10 Motorrädern fuhren wir über Neuhofen, Kremsmünster, Obeschlierbach, Kirchdorf nach Micheldorf, wo wir rechts abbogen zum Ziehberg. Eine sehr schöne Strecke mit „geilen“ Kurven. Auf der anderen Seite angekommen, fuhren wir

über Pettenbach und Voitsdorf wieder nach Kirchdorf und Micheldorf. Dieses Mal ging es gerade weiter Richtung Klaus. Einige Kilometer vorher fuhren wir links ins Steyrtal, wo wir beim Aussichtspunkt Steyrdurchbruch eine verdiente Rast einlegten. Nach dieser Pause fuhren wir über Grünburg, Waldneukirchen und Bad Hall bis Kematen an der Krems wieder zurück, wo wir kurz hielten, um uns zu verabschieden, bevor wir einzeln oder in kleinen Gruppen den Heimweg antraten.

Es war ein wunderschöner Tag und ich möchte mich bei allen für ihr Kommen bedanken. Ich hoffe, es hat gefallen.

Text: Christian Girlinger
Fotos: Sektion Motorsport

60 Jahre Fredi I 30 Jahre PSV-Motorsport Alfred Fischer

Unser Alfred „Fredi“ Fischer feierte Anfang August 2020 seinen 60sten Geburtstag und zugleich seine 30-jährige Mitgliedschaft in der Sektion Motorsport.
Corona-bedingt fand die Feier im kleineren Kreis statt. Bei sehr sommerlichen Temperaturen stellten sich viele Sektionsmitglieder und langjährige Wegbegleiter bei Fredi zu Hause in Alkoven ein.
Wie es bei einer runden Geburtstagsfeier für einen Motorsportler sein soll, gab es selbstverständlich eine Aufgabe für den Jubilar und seine Frau zu lösen. Es war ein Parcours, bestehend aus fünf Hindernissen und fünf Fragen – ähnlich der Millionenshow – den wir als „Die Hürden des Alters“ bezeichneten. Zu bewältigen war dieser Parcours mit einem eigens dafür vorbereiteten Rollator.
Nach erfolgreich beantworteten Fragen und überwundenen Hürden überreichten wir unser gemeinsames Geburtstaggeschenk. Da Fredi, aber auch seine Claudia immer mehr Gefallen an Oldtimer- und Classic-Rallyes finden, bekamen sie von uns die Teilnahme an der „Ersten-Oldtimerrallye-der-1000-Kilometer“ geschenkt, die am 23. & 24. Oktober 2020 stattfindet. Die Strecke beginnt am Freitag in St. Ulrich bei Steyr und führt bei Ybbs über die Donau und entlang der Grenzen zu Oberösterreich und Tschechien cirka einmal rund um Niederösterreich und im Westen um Wien herum (ca. 600 km) bis an die Voralpen, am Samstag entlang der Grenze zur Steiermark zurück nach Oberöster-

reich (ca. 400 km) und endet wieder in St. Ulrich.
Obwohl es keine behördlichen Auflagen für die Durchführung der Geburtstagsfeier gab, war es uns wichtig zumindest sicherzustellen, dass unser Gastgeber und Jubilar keine Anzeichen einer Corona-Erkrankung aufwies. Eine Kollegin hatte einen „Geschmackstest“ für Fredi vorbereitet. Als Bäckermeister musste er mit verbundenen Augen fünf verschiedene Gebäckstücke aus seinem eigenen Betrieb erkennen.
Nach dem Anstoßen auf Fredis Geburtstag und einer kleinen Pause folgte ein Sporttalk, wo uns Fredi einige Anekdoten aus seiner aktiven Motorsportzeit erzählte. Darunter waren Geschichten zu seinen Anfängen im Motorsport, seinem großen Crash am Nürburgring sowie Erzählungen über seine zahlreichen Fahrzeuge.
Für sein Engagement und auch seine sportlichen Erfolge für die Sektion wurde Alfred Fischer von Sektionsleiter Roland Dicketmüller zum Ehrenmitglied der Sektion Motorsport ernannt. Zeugnis darüber geben eine graviert Bleikristallvase und die Ehrenurkunde.
Da es 2020 keinen „Peter-Nemecek-Autoslalom“ auf Grund der Corona-Einschränkungen gibt, nützte Karl „Charlie“ Keindlstorfer (SK-Voest Motorsport) den Rahmen der Feierlichkeit, um die von ihm ins Leben gerufene Auszeichnung des „Hl. Florian für besondere Verdienste im OÖ-Motorsport“ an Roland Dicketmüller zu überreichen.

Motorsportchronik:
1996 veranstaltete die PSV ihren ersten Autoslalom, bei dem Fredi mit dem von Peter Nemecek ausgeliehenen Opel Astra GSI mit am Start war. Auf Anhieb sehr schnell unterwegs und gut platziert, sah Fredi hier eine neue, spannende Freizeitaufgabe.
Nach einigen Kleinslaloms im gleichen Jahr, erwarb er 1997 den Astra und bestritt fortan viele Rennen, bei denen er oft ganz oben am Podest stand. 1998 fuhr er Bergrennen genauso gerne wie Autoslaloms.
Zu einigen seiner größten Erfolge zählen sicherlich der Gewinn der Bergpokalmeisterschaft in den Jahren 1998, 1999 und 2000 sowie der Staatsmeistertitel im Autoslalom 2009 in der Division II. Nicht vergessen darf man natürlich die unzähligen Top-Platzierungen und Europameistertitel bei Motorrad- und Fahrzeugbewerben im Rahmen der IPMC-Sternfahrten, an denen er seit 1990 regelmäßig teilnimmt.
Mit seinen Söhnen Martin und Thomas ist Fredi seit vielen Jahren an einigen Wochenenden im Jahr auf der Rundstrecke zu finden. Seine Lieblingsstrecke, der Slovaki-Ring ist daher ein fixer Bestandteil im Rennkalender.
Auch die Teilnahme an Oldtimerveranstaltungen der unterschiedlichsten Arten möchte Fredi seit der Teilnahme an der Winterrallye-Steiermark 2015 nicht mehr missen.
Als AMF-Sportkommissar ist er seit 2019 auch immer wieder bei Motorsportveranstaltungen wie Slalom, Bergrennen und Motocross anzutreffen.

Etwas aus unserem Zeitplan geraten, freuten sich dann alle Gäste sehr, als das Buffet eröffnet wurde und der Grillmeister uns mit köstlichen Koteletts und Gemüse versorgte.
Den Ausklang fand die Feier zu fortgeschrittener Stunde. Es waren sehr schöne, lustige und kurzweilige Stunden, die wir mit Claudia und Fredi verbringen konnten. Wir wünschen ihm und auch Claudia alles Gute, viel Gesundheit und hoffen, die beiden auch weiterhin so regelmäßig bei unseren Aktivitäten in der Sektion zu haben. Auch sind wir sind schon sehr auf die Schilderungen gespannt, wenn sie uns von ihren Erlebnissen der bevorstehenden Rallye erzählen werden.

Text: Roland Dicketmüller
Foto: Günter Perfler

Ehrung im OOE-Automobilslalomcup
Hl. Florian

Obwohl es 2020 keine Veranstaltungen im Oberösterreichischen Automobilslalomcup gibt, ließ es sich Karl „Charlie“ Keindlstorfer nicht nehmen, auch heuer den Ehrenpreis des „Heiligen Florian“ zu vergeben. Dieser Preis wird seit 2005 für besondere Verdienste im Slalomsport in Oberösterreich verliehen.

So wie letztes Jahr, war auch heuer geplant, diese Ehrung im Rahmen des 25. Peter-Nemecek-Autoslaloms im Südpark Linz-Pichling durchzuführen. Da Corona-bedingt diese Veranstaltung abgesagt werden musste, war die Geburtstagsfeierlichkeit zum 60er von Alfred Fischer im August ein würdiger Anlass.

Karl „Charlie“ Keindlstorfer, langjähriger Streckensprecher und Urgestein des SK-Voest-Motorsport, hat diese begehrte Auszeichnung ins Leben gerufen, die seither jedes Jahr verliehen wird.

Roland Dicketmüller kam 1987 erstmals mit dem Automobilslalomsport in Berührung. Zwei Freunde nahmen ihn mit nach Haag/NÖ, wo er mit dem Leihwagen, einem slickbereiften, ausgeräumten Opel Ascona A drei Läufe mit ganz guten Zeiten absolvierte. Vielleicht tat er sich auch deshalb leicht mit dem Ascona, weil er selbst zu dieser Zeit einen technisch gleichen Opel Manta A 1900 SR fuhr. Auf den Geschmack gekommen, wurde in den Tageszeitungen (Rubrik „Was ist heute los“) Ausschau nach Slalomveranstaltungen gehalten.

Als Einstiegsfahrzeug Mitte 1997 kam ein 1979er tannengrüner Renault 5 TL mit heißen 43 PS bei einigen Rennen zum Einsatz. Kleinere Optimierungen verwandelten den „kleinen Freund“ zu einem Gegner, den so mancher Fahrer eines stärkeren Fahrzeugs unterschätzte. Die Seitenneigungsfähigkeit aufgrund des weichen Fahrwerks brachte immer viele Zuschauer zum Jubeln. Es war der Beginn einer Partnerschaft mit den kleinen französischen Autos, die noch lange anhalten sollte.

Auf den TL folgte 1988 ein R5 Alpine Coupé, also ein ehemaliges R5-Pokal-Fahrzeug. Das Coupé war natürlich kein Vergleich zum TL. Für damalige Verhältnisse ein echt „kleines, böses Auto“. Ca. 115 PS stark, kurzes Getriebe, Rennfahrwerk, Schalensitz, H-Gurte, Straßenzulassung und über 200 km/h schnell. Da sahen beim Ampelstart nicht nur viele stärkere Autos, sondern auch so manches kleinere Motorrad alt aus. Drei Jahre lang sah man sich beim OOE-Cup, dem Salzkammergut- und dem Grenzlandcup. Danach war das Interesse am Autoslalomsport geringer, das Coupé hatte keine wirkliche Verwendung mehr und wurde verkauft.

Ende 2004 erwachte wieder das Interesse an den kleinen Fahrzeugen. Als einziger übrig gebliebener R5 stand noch ein

blauer Alpine Turbo in der Garage. Durch den seinerzeitigen Umbau auf Breitversion, war dieser Wagen für den Einsatz bei Wettbewerben allerdings nicht mehr geeignet.

Ab 2008 musste der R5 TS seiner Frau Emma für einige Rennen herhalten. Mit seinen 64 PS ein flinkes und drehmomentstarkes Auto, das Dank gutem Original-Fahrwerk sich schön neutral, auch mit Semislicks, bewegen lässt.

Um den grünen TS nicht über Gebühr zu beanspruchen und so womöglich sein Leben unnötig zu verkürzen, folgte ab 2010 die Evolution eines braven Renault 5 Parisienne 2. Es war die wahrscheinlich schönste, erfolgreichste, aber auch arbeitsintensivste Zeit im Slalomsport. Zahlreiche Beulen und Schweißnähte zeugen noch heute von der bewegten Vergangenheit.

2010 nahm Roland erstmals beim ÖM-Lauf im Südpark der PSV-Linz teil. Nach seiner erneuten Teilnahme 2011 wurde er von Alfred Fischer angesprochen, ob er nicht Interesse hätte, einmal beim Clubabend der Sektion Motorsport vorbeizukommen.

„Weil man ja nicht nur nehmen kann, sondern auch geben sollte“, beschloss Roland Dicketmüller der Sektion 2012 beizutreten, um mit Gleichgesinnten Erfahrungen auszutauschen und aktiv bei der Umsetzung von Slalomveranstaltungen mitzuhelfen.

2015 organisierten Daniel Pernkopf und Roland Dicketmüller auf dem Gelände der ehemaligen Zuckerfabrik in Enns einen Slalom für den OOE-Cup. Erstmalig auch in der Funktion des Rennleiters war diese Veranstaltung auch der Ursprung des späteren OOE-Twingo-Cup.

Weil ein Publikumsfahrzeug benötigt wurde, besorgte man kurzerhand einen schrottreifen Renault Twingo. Dieser wurde unter der Anleitung von Roland Dicketmüller von einigen Helfern aus der Sektion in den Abendstunden vorbereitet, um genug attraktiv, aber auch entsprechend standfest zu sein, um 75-mal bei diesem Rennen um die Pylonen zu wedeln.

Das Twingo-Fahren machte den Teilnehmern derart Spaß, dass die Idee geboren wurde, 2016 eine eigene Gruppe innerhalb des OOE-Cup zu schaffen, in der ausschließlich Twingos bestimmter Typen nach einem einfachen, aber strengen Reglement fahren. Nach ursprünglicher Skepsis, ob das wirklich auf breiteres Interesse stoßen kann, gaben die Verantwortlichen des OOE-Cup grünes Licht und der „Cup im Cup“ konnte beginnen.

21 Teilnehmer umfasste das Starterfeld beim ersten Rennen 2016 in Haag/NÖ. Schnell wurde vielen klar, dass hier Motorsport mit kleinstem Budget bei gleichem Material möglich war. Roland Dicketmüller teilte die Leih-Twingos ein, erstellte die Startaufstellung und achtete darauf, dass die Autos nach dem von ihm erstellten

„Für jeden Hobbysportler, egal ob mehr Fahrer oder Funktionär ist es eine große Ehre, den Hl. Florian überreicht zu bekommen. Mir ist es wichtig, sich konstruktiv und uneigennützig in die Gemeinschaft einzubringen, sich gegenseitig zu respektieren und das Verbindende über das Trennende zu stellen."

Roland Dicketmüller

Reglement konform am Start standen. Nach einigen Rennen zweifelte keiner mehr daran, dass dieses Konzept den Slalomsport bereichert und den Veranstaltern zahlreiche Teilnehmer bringt, die anders vielleicht nie einen Slalom gefahren wären.

In der Zwischenzeit hatte Roland Dicketmüller die Funktion des Sektionsleiters Motorsport übernommen. Für das Schrauben und Bewegen der R5 blieb immer weniger Zeit. Für den Twingo-Cup wurden für jedes Rennen zwei Leih-Twingos mitgenommen, mit denen jeder teilnehmen konnte.

Um Werbung für den Twingo-Cup zu machen und als Veranstalter des „Peter-Nemecek-Autoslalom" auch bei allen anderen ÖM-Veranstaltungen zu sein, fuhr Roland Dicketmüller die Saison 2017 auf dem schwarzen Twingo von Sohn Richard.

Aus dem OOE-Cup waren die Twingos nicht mehr wegzudenken. Rund 20 Teilnehmer kämpften Rennen für Rennen um Punkte und Platzierungen. An der Spitze ging es mitunter ganz knapp her. Für den Tagessieg kamen immer 5 bis 10 Fahrer in Frage. Besonders erfreulich war, dass auch einige Damen regelmäßig mitmachten.

Nach einer Pause 2018 standen 2019 die ÖM-Läufe der Staatsmeisterschaft in der Historischen Klasse bis 1300ccm und einige Rennen im OOE-Cup mit dem, nach einem „Salzburgring-Crash 2016" wiederbelebten R5 TS elf up (Österr. Pokalauto von 1976) am Programm.

Text: Roland Dicketmüller
Fotos: Günter Perfler, Roland Dicketmüller, ooe-cup, autosport.at

22. ARBÖ-Classic Admont

Gruppendynamik

2020 ist Corona-bedingt kein einfaches Jahr für Veranstalter. Vielen bleibt nichts anderes übrig als abzusagen, weil mit den Rahmenbedingungen meist finanziell eine Durchführung nicht möglich ist.

Anders war es bei der ARBÖ-Classic Admont. Der ursprüngliche Termin Anfang Juni wurde auf Mitte August 2020 verlegt, der Ablauf etwas umgekrempelt, die Vorschriften eingehalten und der Veranstalter mit einem großartigen Teilnehmerfeld belohnt.

Für Alfred Fischer hält die Anreise zur ARBÖ-Classic bislang immer eine erste Prüfung bereit. War es letztes Jahr ein Reifenschaden am 1959er

PSV-Platzierungen:

28. Tremetsberger Helmut und Petronella
VW Golf 1 Cabrio
33. Dicketmüller Roland und Emma
Renault 5 Alpine Tour de Corse
56. Fischer Alfred und Claudia
VW Käfer 1302 LS Cabrio
94. Fischer Martin und Wechselberger Tanja
Jaguar XJ8 3,2
99. Dicketmüller Robert und Marianne
Renault Twingo Colour

VW-Bulli-Transporter, gab es heuer leider ein vorzeitiges Aus für seinen Ford A Tudor aus dem Jahr 1928, der Nähe Losenstein mit gebrochenem Wasserpumpengehäuse und leckem Kühler zurückgelassen werden musste.
Da sein Sohn Alexander mit dem hauseigenen VW Käfer Cabrio angemeldet war, aber nicht teilnehmen konnte, übernahm Fredi quasi den „Ersatzwagen“. Zu viert ging es mit Frau Claudia, Enkel Jonas und Freund Wolfgang nach Admont.
Aber auch das Golf Cabrio der Tremetsbergers wollte nicht untertourig die Berge hinauffahren (überfettete und blieb beinahe liegen) sowie der Antrieb des R5 Alpine von Roland Dicketmüller meldete sich am Ende des ersten Tages mit deutlichen Lagergeräuschen. Nur der Jaguar (Martin Fischer) und der Käfer („der läuft und läuft und läuft …“) ließen sich nichts anmerken.
Organisator Kurt Gutternigg und sein Team haben, so wie alle Jahre, alles bestens organisiert und sind völlig zurecht mit einem ca. 140 Teilnehmer umfassenden Starterfeld und besten Wetterbedingungen belohnt worden.
Die Teilnehmer starteten in drei Blöcken, um nicht allzu viele Personen zugleich im Vorstartbereich zu haben. Am Freitag führte die Strecke von Weng nach Johnsbach, Hieflau, Palfau, Altenmarkt und St. Gallen zurück nach Weng. Den Tagesabschluss bildete wie jedes Jahr das gemütliche Beisammensitzen nach der Zielankunft bei Grillhendl und Bier.
Am Samstag sind noch einige zusätzliche Teilnehmer am Start. Beginnend um 10:00 Uhr verläuft die Strecke wie-

der von Weng aus über die Kaiserau nach Trieben, dann nach Rottenmann und weiter nach Liezen, den Pyhrnpass nach Spital, Rosenau, über den Hengstpass nach Unterlaussa, Großreifling und St. Gallen wieder zurück nach Weng.
An beiden Tagen gibt es einige Zeitkontrollpunkte, sowie zahlreiche Sonderprüfungen, wo der Glücksfaktor sicher bei vielen Teilnehmern die größere Rolle in Bezug auf Strafpunkte spielt. Die Siegerehrung musste heuer leider aufgrund der Corona-Vorschriften entfallen, was aber der Stimmung keinen Abbruch tat.
Die ARBÖ-Classic ist eine sehr empfehlenswerte Veranstaltung für Besitzer älterer, aber auch jüngerer Fahrzeuge zugleich, wo die Freude am Fahren, verbunden mit einfachen aber lustigen Aufgaben und vor allem das Genießen der wunderbaren Gegend im Vordergrund stehen.

Text: Roland Dicketmüller
Foto: Sektion Motorsport

Classic 1000 – Mein Geburtstagsgeschenk

Leidensweg

Am Samstag, den 15. August 2020, traf sich meine PSV-Familie bei uns im Garten, um meinen 60er gebührend zu feiern. Nachdem alle Gäste sich eingefunden hatten, wurde für mich und meine Claudia eine Geburtstagsaufgabe vorbereitet, die es zu bewältigen gab. Nach einer wunderschönen Laudatio von Sektionsleiter Roland Dicketmüller, überreichte er mir im Namen der Sektion Motorsport mein Geschenk. Es war die Teilnahme an der neuen „Classic1000“. Diese Rallye wurde zum ersten Mal vom Team um DI Kurt Schimitzek, dem Veranstalter der Winterrallye Steiermark, organisiert. Claudia und ich waren begeistert.
Am 22. Oktober begann dann unser Abenteuer. Wir fuhren mit unserem bestens vorbereiteten VW Käfer Cabrio gegen 16:00 Uhr nach St. Ulrich bei Steyr. Nachdem die Formalitäten erledigt waren, bekamen wir das aus 5 Teilen bestehende Roadbook für die nächsten beiden Tage bzw. die vor uns liegenden 1000 Kilometer ausgehändigt.
Schon beim Abendessen begannen wir mit dem Ausarbeiten des Roadbooks und zeichneten uns die Strecke an, die wir fahren wollten bzw. durften.
Am Freitagmorgen nach dem gemeinsamen Frühstück der Teilnehmer gab es noch letzte Informationen vom Veranstalter. Unklarheiten wurden beseitigt und die Teams begaben sich zu ihren Fahrzeugen.

Roland Dicketmüller war gekommen, um sich einen Überblick des Geschehens zu verschaffen und uns eine gute Fahrt für die beiden Tage zu wünschen. Im Minutentakt starteten die Autos zur ersten Etappe über 600 km Richtung Waldviertel. Für uns begann die Rallye um 10:19 Uhr mit der Startnummer 20.

Claudia und ich waren zwar 2019 bei der Winterrallye Steiermark dabei, mussten uns aber erst einmal wieder langsam an das Lesen der Karte und das Finden der richtigen Strecke gewöhnen. Das klingt einfach, ist es aber nicht, wenn man einen Schnitt von 50 km/h über 600 km fahren soll.

Claudia fand sich zunehmend immer besser als Copilot und Fährtensucher zurecht und lotste uns über sehr schöne Straßen und landschaftlich tolle Gegenden. Leider war es nicht immer der richtige Weg, den wir fuhren oder einschlugen. So kam es dann eben, dass wir manche Zeitkontrollen massiv verfehlten, weil wir oft erst recht spät bemerkten, dass wir falsch fuhren.

Die Stimmung im PSV-Käfer-Team war nicht immer so gut wie beim Geburtstagsfest. Mitunter war es auch sehr ruhig im Auto. Die vorgegebenen Zeiten waren für uns kaum einzuhalten, sodass wir an diesem Freitag keine der vorgesehenen Pausen machen konnten. Verpflegungstechnisch blieb es bei einem halben Liter Wasser und einer Knackwurst.

Am späteren Freitagabend kam im Waldviertel Nebel auf, was für uns ebenfalls nicht gut war. Das Licht eines Käfers ist von Haus aus nicht weltbewegend, es fällt der Lichtkegel gefühlt 5 m vor der Stoßstange auf die Straße, mit dem Fernlicht geht es. Aber bei Nebel fährt man mit Fernlicht gegen eine weiße Wand und mit dem Abblendlicht sieht man gar nichts mehr.

In dieser Situation hatten wir wieder einmal einen „kleinen“ Richtungsfehler, welchen wir aber zum Glück gleich bemerkten. Im dichten Nebel setzte ich einige Meter zurück. Die Leitplanke die den Käfer abrupt stoppte, sah ich vorher nicht, gespürt haben wir sie sehr wohl. Zum Glück war nur die Motorhaube etwas beleidigt und so konnten wir weiterfahren, weil die Rücklichter noch funktionierten und auch der Keilriemen der Lichtmaschine nicht beschädigt war.

Nach etlichen Kilometern weiter wurde die Sicht wieder besser, nahezu perfekt, um etwas Zeit gutzumachen. Bei einem Tankstopp bekam mein

Copilot Claudia die glorreiche Idee, Gemüse zu kaufen, weil ein Gemüsebauer zufällig mit seinem Fahrzeug auch an der Zapfsäule stand. Nachdem wir den Einkauf in unserem „riesigen“ Auto verstaut hatten, ging es nicht mehr mit Benzingeruch in der Nase sondern mit frischem Gemüseduft weiter.
Um ca. 22:30 Uhr kamen wir ziemlich erledigt endlich in Baden beim sehr schönen Schlosshotel Weikersdorf an. Wir bezogen unser Zimmer und gingen anschließend noch zum „Abendessen“. Die Bedienung im Restaurant war leider um diese Uhrzeit auch schon etwas erledigt und so blieb es nach längerer Wartezeit bei einem Getränk.

Am Samstag begann unser Tag um 7:30 Uhr und der Morgen so, wie der Abend zuvor geendet hatte. Das Brot war hart, der Kornspitz zäh, also wieder ein Getränk und auf zum Start der 400 km Tagesetappe. Das Wetter war leider noch schlechter als am Vortag. Es regnete relativ stark, sodass diesmal die Scheibenwischer des Käfers zu kämpfen hatten und nicht die Lichter.
Die Strecke führte uns weiter ins südliche Niederösterreich und anschließend in die Obersteiermark. Manche Strecken waren uns bereits von der Winterrallye her bekannt, andere waren wiederum Neuland. Dieser Tag ging ohne nennenswerte Höhepunkte über die Bühne und so kamen wir am frühen Abend wieder in St. Ulrich bei Steyr an.
Riesig gefreut hat uns, dass vom PSV Linz Motorsport Anneliese und Hubert Pils bei kaltem, regnerischem Wetter fast zwei Stunden unser Eintreffen erwartet haben.
Nach dem gemeinsamen Abendessen der Teilnehmer im Gasthof Mayr warteten natürlich alle gespannt auf die Siegerehrung. Wir starteten bei dieser Rallye als 19te und waren am Schluss 18te, da ein Team am Freitag gleich aufgegeben hatte. Diese Platzierung widerspiegelt eben unsere zahlreichen Abweichungen in den einzelnen Wertungen. Spaß hatten wir trotzdem.
Es war eine sehr große Herausforderung für uns und unser Material, aber wir sind stolz, bei dieser Premiere dabei gewesen zu sein, interessante Straßen in wundervollen Gegenden gesehen und die Rallye bewältigt zu haben.

Text: Alfred Fischer
Foto: PSV-Linz Motorsport

Rückblick auf die Radsaison 2020

Aufgrund der CORONA–Pandemie war es heuer leider nicht möglich, eine Vereinsmeisterschaft durchzuführen bzw. gemeinsame Ausfahrten zu organisieren. National wurden ebenfalls kaum Rennen veranstaltet und die internationalen Klassiker und Rundfahrten fanden großteils ohne Publikum statt.

Als derzeit einziger aktiver Rennfahrer in der Sektion kam auch ich nur auf einen Start

Helmut Peyrl
Sektionsleiter

in diesem Jahr, bei den österr. Bergmeisterschaften in Kindberg.
Die Form hätte gepasst und Lust auf weitere Rennen gemacht. Ich kann aber die Entscheidung der Veranstalter nachvollziehen, die ihre Rennen abgesagt haben.
Für nächstes Jahr wäre ich dennoch voll motiviert, die für dieses Jahr geplanten Vereinsausfahrten zu verwirklichen.
Somit ergeht an alle interessierten Vereinsmitglieder nochmals die Einladung, mich unter helmut.peyrl@gmail.com zu kontaktieren, damit ich bereits für das Frühjahr gemeinsame Ausfahrten planen kann.

Rückblick auf die Aktivitäten im Vereinsjahr 2020

Adolf Lepka
Sektionsleiter

Erstes Working Equitation Turnier 2020 mit Unterstützung der PSV-Linz im Pferdezentrum Stadl-Paura

Es war für das „Helfer-Team“ der PSV-Linz Sektion „Reiten & Fahren“ wieder eine Freude, so viele „alte“, aber auch sehr viele neue Gesichter in der Working Equitation Szene zu sehen.
Beim CWEN-C Working Equitation Turnier vom 27. bis 28. Juni 2020 des RC-Pferdezentrums Stadl-Paura konnten mit Hilfe der organisatorischen Durchführung der PSV-Linz Sektion „Reiten & Fahren“ trotz der strengen Corona-Maßnahmen tolle Bewerbe absolviert werden.

Sieger der Klasse Einsteiger mit Lizenz

Coronagemäßes Richterhaus

Tonmeister und Sprecher Manuel

Meldestellen Corona-Fenster

Richterin Gabriele Hey, Organisator Adolf Lepka und Schreiberin Gabriele Stadlbauer

Ein besonderer Dank gilt hier dem Leiter des Pferdezentrums Herrn Johannes Mayrhofer, der dies möglich gemacht hat.
Als Richterin wurde erstmals in OÖ. Frau Hey Gabriele aus Passau eingesetzt und, so darf ich sagen, inklusive einer unvorhergesehenen „Taufe“, sehr liebgewonnen. Danke Gabi für deine angenehme und unkomplizierte Art und dein immer freundliches Wesen.
Allen TeilnehmerInnen darf hier im Namen des Veranstalters, dem RC-Pferdezentrum Stadl-Paura als auch im Namen des Organisators herzlich gratuliert werden. Spezielle Gratulation aber natürlich den beiden PSV-Mitgliedern Johann Grosstessner mit seinem neuen Pferd „Carlos Enterprise“ und Povacz Gisela mit ihrer Araber-Stute „Manitoba“, die in den Klassen E-Lizenz und L-Mittlere Klasse tolle Erfolge erritten haben.
Ein herzlicher Dank gilt auch den „Helferlein“, ohne die ein derart umfangreicher Bewerb nicht möglich wäre. DANKE.

PSV-Mitglied Nicole Dornfeld ist erfolgreich beim 10. Araberfestival gestartet!

Vom 21. bis 23. August 2020 fand das 10. Araberfestival in Stadl-Paura statt. Nicole Dornfeld und Kosmic Dancer SLM nahmen gemeinsam zum ersten Mal an einem Westernturnier teil.
Die beiden gewannen dann gleich ihren ersten Bewerb, die Horsemanship (Noice) ECAHO; Platz zwei belegten die beiden in der Hunter Pleasure (Novice) ECAHO und den dritten Platz in der Western Pleasure (Novice) ECAHO. Auch das erste Distanzrennen fiel für beide am folgenden Tag

erfolgreich aus, 20 km ritten die zwei in 1 h 24 min.
Die Besitzerin ist überaus stolz auf ihren kleinen Vollblutaraber, denn er überzeugte nicht nur sie mit mit seinem Exterieur und seiner außergewöhnlichen Coolness.

Infos zu Kosmic:

Kosmic Dancer SLM wurde 2011 in Deutschland geboren (Züchterin: Sandra Lucia Menzel). Kosmic wuchs danach in Mailand am Gestüt Al Marhaba Arabians Stud artgerecht auf. Mit zwei Jahren wurde der kleine Italiener von Nicole Dornfeld gekauft und nach Österreich geholt.
Seitdem verbringen die beiden ihre Freizeit miteinander. Vielleicht haben sie ja nach dem siegreichen Wochenende Freude am Turniersport gefunden. Distanzritte werden sie jedenfalls noch mehrere besuchen.

Herzliche Gratulation zu diesen schönen Erfolgen.

4.PSV-Linz Working Equitation Turnier in Linz/Ebelsberg

Vom 18.bis 20. September 2020 fand das 4.PSV-Linz Working Equitation Turnier in Linz/Ebelsberg statt. Trotz Corona-Auflagen durfte das Turnier ohne große Umstände ausgetragen werden und so konnten 33 Teilnehmerinnen aus fast ganz Österreich hier in Linz von Sektionsleiter Lepka Adi begrüßt werden. Mit der Bundesreferentin Migl Sandra konnte das Team der Sektion „Reiten & Fahren“ auch eine überaus kompetente Richterin engagieren.

Nach drei herrlichen Spätsommertagen und ohne Zwischenfälle konnte das Turnier nach den drei Working Equitation Disziplinen: Dressur, Trail und Speed-Trail mit der Siegerehrung zu Pferd erfreulich beendet werden.

Hervorzuheben sind aber sicherlich auch die Leistungen unserer beiden PSV-Mitglieder Cornelia und Johann Grosstessner, wobei Hans mit seinem noch sehr Turnierunerfahrenen „Carlos Enterprise“ mit dem 3.Platz in der Kategorie der Einsteiger-Lizenzreiter einen grundlegenden Ritt zeigte. Cornelia hingegen musste sich mit den besten Reiterinnen in der L-Klasse (Mittlere Kategorie) messen und zeigte hier mit Platz 5 eine top Leistung. Herzliche Gratulation.

Aufgrund der ja von der Sektion „Reiten & Fahren“ organisierten Veranstaltung konnten weitere Mitglieder nicht selbst an den Start gehen. Diesen Helfern, aber auch allen an-

deren Unterstützern möchte ich einen herzlichen Dank aussprechen. Eine Veranstaltung in diesem Umfang lässt sich ohne entsprechend kompetentes und verlässliches „Personal“ nicht durchführen. DANKE.
Als Sponsoren möchte ich hier den Firmen: Equiva Wels, Futtermittel Lexa und Mercedes Pappas Linz ein großes Danke sagen. Auch muss betont werden, dass ohne die finanzielle Unterstützung der Polizeisportvereinigung Linz das Turnier nicht durchzuführen wäre.
Ein Dank gilt auch der WEA (Working Equitation Austria), vertreten durch Frau Migl Sandra, die viele tolle Sachpreise für den Nachwuchs bereitgestellt hat.
Auf den Webseiten der PSV-Linz, als auch des Pferdesports OÖ und der WEA können die Ergebnisse des Turnieres aufgerufen werden.
Auch stehen dort Bilder mit einigen Impressionen vom Turnier zur Ansicht.
http://www.psv-linz.at (Sektion Reiten& Fahren)
Wir freuen uns schon auf das nächste Turnier und wünschen allen einen „guten Ritt“.

Adolf Karl Lepka
PSV-Linz „Reiten & Fahren“

Super Auftakt für Sektionsleiter Adi Lepka beim Working Equitation Turnier in Gallneukirchen

Als ehemaliger versierter Turnierreiter und Inhaber der Working Equitation Lizenz WE1 startete Adi mit dem neuen Pferd in der Einsteigerklasse mit Lizenz und konnte dort nach einer ansprechenden Dressurprüfung, einem guten Trailergebnis und dem Sieg im Speed-Trail-Bewerb den hervorragenden 2.Platz in der Gesamtwertung erreichen.
Herzliche Gratulation und noch viele schöne Bewerbe mit der neuen vierbeinigen Sportkollegin.

Nach mehr als 3 Jahren Turnierabstinenz wagte sich der Leiter der Sektion „Reiten & Fahren“ der PSV-Linz mit seiner jungen und noch unerfahrenen ungarischen Warmblutstute Lilli wieder in die Turnierszene der Working Equitation. Vom 17. bis 18. Oktober 2020 fand trotz coronabedingter Auflagen in Gallneukirchen am Reitstall Kastner ein WE-Turnier statt.

Ergebnisse

Anzahl	Reiterin	Pferd	Kopfnummer	Verein	Dressur Gesamtpunkte	[illegible]	Dressur Platzierungspunkte	Trail Gesamtpunkte	[illegible]	Trail Platzierungspunkte	Speed Trail Zeit	Speed Trail Platzierungspunkte	Gesamt	Platzierung
1	Silvia Gotinig	Kisma	2157	Reitsportverein Pegasus Lawant	128	61,0%	3	111	65,3%	5	02:44,82	3	11	1.
2	Adolf Lepka	Lilli 25	0319	PSV Linz Sektion Reiten und Fahren	116	55,2%	2	107	62,9%	3	02:40,68	5	10	2.
3	Johann Großteßner	Carlos Enterprise	1090	PSV Linz Sektion Reiten und Fahren	137	65,2%	5	93	54,7%	1	-	0	6	3.
4	Yvonne Stark-Ziegler	Calisto 15	AK25	Reit- und Fahrverein Kittsee	106	50,5%	1	106	62,4%	2	02:58,28	2	5	4.

Liebe Sportschützen und Freunde des Schießsportes!

Durch Corona wurden heuer leider die meisten Schießsportveranstaltungen abgesagt.
Somit konnten nur einige Luftpistolenbewerbe ausgetragen werden. Dennoch konnte der PSV Linz Dank unserem unermüdlichen Wettkämpfer Alois Grüner einige Erfolge und Spitzenplätze verzeichnen.

Beginnend mit der Bezirksmeisterschaft LP1 und LP5 im Februar in Linz:

- 1. Platz Grüner Alois mit der LP1 bei den Senioren 3
- 2. Platz Grüner Alois mit der LP5 bei den Senioren 3

Stefan Reisinger – seine konstanten Leistungen während der LP-Mannschaftsmeisterschaft waren wesentlicher Teil, dass sich das PSV-Team auf dem ausgezeichneten zweiten Platz platzieren konnte.

Alois Grüner

Thomas Gräfner
Sektionsleiter

- 2.Platz Reisinger Stefan mit der LP1 bei den Senioren 1
- 7.Platz Gräfner Thomas mit der LP1 bei den Senioren 2

Bei der Mannschaftsmeisterschaft 2019/2020 erreichte die Mannschaft PSV Linz1 mit den Schützen Gräfner Thomas, Grüner Alois und Reisinger Stefan in der Bez. Liga Ost den 2. Platz.

LP5 Cup 2019/2020:
1. Platz Grüner Alois bei den Senioren 3.

Bezirksmeisterschaft FFWGK in Freistadt:
1. Platz Grüner Alois bei den Senioren.

Landesmeisterschaft LP1 in Linz:
LP1 1.Platz Grüner Alois Senioren 3.

Vergleichswettkampf FFWGK-Open in Ebensee am 10 Oktober 2020:
Hier erreichte unser Alois, der das erste mal bei FFWGK-Open teilnahm, den 2. Platz
Mit einem Traumergebnis von 584 Ringen (150 Sek. 297, 20 Sek. 287) Ringgleich mit

INNSALZ

Verlag INNSALZ in der Ausseer Druck und Verlagsges.m.b.H & Co KG
8222 Mandling, Gewerbegebiet Nord 3, Österreich, www.innsalz.eu
Presse- und Lese-Exemplare unter office@innsalz.eu

Ilse Krumpöck

Turnvater Jahns Erben im Waldviertel

Verlag INNSALZ
Hardcover, 298 Seiten
978-3-903321-31-1
Preis: EUR 24,90

Kurzfassung des Inhalts

Verkittet durch die Irrlehre Friedrich Ludwig Jahns werden in diesem unkonventionellen Report Georg Ritter von Schönerer, Franz Xaver Kießling, Anton Ohrne und Ferdinand Berger als seine ideologischen Erben identifiziert und an den Pranger gestellt. Bei diesen Antisemiten ist die Wiege des Judenhasses im Waldviertel zu suchen, der in der Person Adolf Hitlers kulminierte. Sie alle haben mit dem ehemaligen „Ahnengau des Führers" zu tun, obwohl die wenigsten hier geboren wurden und die meisten den Judenhass importierten.

Borz Markus vom SC Offenhausern der ebenfalls mit 284 Ringen (150 Sek. 287,
20 Sek. 297) den 1. Platz erreichte. Dies war ein super Abschluss der Saison 2020 für unseren Oldie Alois, denn die Landesmeisterschaft LP5 am 26. Oktober ist schon wieder wegen Corona ausgefallen.
Zum Schluss noch ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder und Schützen der Sektion. Ich wünsche allen Mitgliedern und deren Familien viel Gesundheit, ein ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2021

Ein kräftiges Schützenheil für das kommende Jahr

Thomas Gräfner

Alois – mit seiner neuen „CZ“ immer im Zehner platziert

Alois präsentiert hier stolz seine heurige „Ausbeute“ an Urkunden und Medaillen. Trotz der vielen Absagen wieder ein äußerst erfolgreiches Jahr für unseren Schützen der PSV Linz

Bezirksliga Ost:

Rang:	Verein:	Siege:	Unentschieden:	Niederlagen:	Schnitt:	Punkte:
1.	LP Grein	11	0	3	1576,0 Ringe	22
2.	PSV Linz	10	0	4	1567,0 Ringe	20
3.	LHA Linz 3	9	0	5	1575,5 Ringe	18

Tom Havlicek – hier beim SF-Grand Prix in Polen

Um aus Polen wieder nach Hause zu kommen mussten wir wegen der Grenzschließungen den Umweg über Deutschland nehmen. Wir waren richtig froh, als wir wieder in Österreich waren – in Zeiten von Corona!

2020 – Ein besonderes Jahr für mich als PSV-Mitglied und Pistolentrainer beim ÖSB und im Polizeikader

Aus den allseits bekannten Gründen gab es 2020 sowohl national als auch international praktisch keine Wettkämpfe. Es ist immer schwierig sich zu motivieren, wenn Ziele nicht definiert sind, weil die Wettkämpfe nicht stattfinden können oder kurzfristig ersatzlos gestrichen werden. Ich versuchte trotzdem bei meinen Schützen die Motivation zu fördern und mit speziellen Trainingsinhalten die Freude am Schießsport zu erhalten.
Bis Mitte März fanden die Events planmäßig statt. Die Saison begann für Tom Havlicek und mich in der zweiten Märzwoche mit dem Schnellfeuer-Grandprix in Wroclav/Polen. Aber schon dieser konnte nicht mehr beendet werden, weil mittendrinn die Regierung von Polen wegen der Corona-Ausbreitung über Nacht alle Sportveranstaltungen verboten hatte. Zum Glück kamen wir noch rechtzeitig vor

Siegfried Reischl – Pistolentrainer im ÖSB und Polizeikader

Polizeikader Pistole: erfolgreich bei den Landesmeisterschaften 2020 - v.l.n.r.: Sonja Jammerbund, Thomas Havlicek (beide NÖ) u. Rene Wankmüller (Steiermark)

Sonja Jammerbund, zweifache Medaillengewinnerin bei der Europäischen Polizeimeisterschaft im Schießen 2019, erhielt von ihrer Heimatgemeinde Neunkirchen / NÖ für diese Erfolge heuer die Sportehrennadel in Silber verliehen.

den Grenzschließungen zurück nach Österreich. Schon damals machte das Gerücht die Runde, dass dies für 2020 unter Umständen der erste und auch letzte internationale Wettkampf für dieses Jahr gewesen sein könnte. Und so kam es schließlich auch ….
Es folgten die Absagen der gesamten internationalen Meisterschaften, Weltcups und der Olympischen Spiele in Tokio/ Japan. National gab es heuer auch keine Staatsmeisterschaften. Im Polizeikader wurden die Trainingslehrgänge abgesagt. Schießstände waren gesperrt. Mit Sommer folgten Lockerungen und einige Landesverbände entschlossen sich die Landesmeisterschaften mit der Feuerpistole doch durchzuführen. Vom Polizeikader wurde Sonja Jammerbund Landesmeisterin mit der Sportpistole, Tom Havlicek Landesmeister mit der Schnellfeuerpistole und Rene Wankmüller sicherte sich den Landesmeistertitel mit der 50m-Pistole. Auch konnten wir im ÖSB wieder Lehrgänge und Trainingstage abhalten.
Als Vorbereitung für die Schnellfeuersaison waren Tom und ich in der zweiten Jänner Woche bei der SG Schwoich in Tirol auf Trainingslager. Wir trainierten mit Videounterstützung, um die Technik des Schnellfeuerschießens zu verbessern. Ein Beispiel dafür: Um die Körperstabilität und die Drehbewegung aus der Hüfte besser sichtbar machen zu können, platzierten wir am Körper Tischtennisbälle. So gelang es uns den Bewegungsablauf für den Schützen sichtbar zu machen und Tom konnte bei der Nachbesprechung der Trainingseinheit

Tom beim Neuroathletiktraining – Binokulare Blickwechselsprünge, eine von vielen Übungen die ich ins Schießtraining mit aufgenommen habe.

In Schwoich haben wir das SF-Training mit Video analysiert. Durch die Platzierung der Punkte in Schulter- u. Hüfthöhe konnten wir genau kontrollieren, ob die Körperdrehbewegung exakt erfolgt. Durch den Punkt auf der Kappe kontrollierten wir, ob es dabei zu links- bzw. rechtsseitigen Körperschwankungen kommt.

sehen, wo die Technik noch fehlerhaft ist.

Ein weiterer Schwerpunkt im Schießtraining ist das Neuroathletiktraining, mit dem ich vor gut einem Jahr begonnen habe es ins Training zu integrieren. Es ist dies ein neuer trainingsmethodischer Zugang, der unter anderem das visuelle System anspricht. Sehen – und damit meine ich, dass die Augen „fit" sind, ist neben den motorischen Grundeigenschaften ein entscheidender Faktor, um im Schießsport erfolgreich zu sein. Schießen kann jeder. Nur ob auch jeder in die Mitte trifft, das ist eine andere Frage!

Nun auf in die nächste Saison. Für unsere beiden Nationalmannschaftschützen, Richard Zechmeister (Burgenland) geht's Ende Februar bei der ISSF-Europameisterschaft mit Luftwaffen in Lohja/Finnland um einen Quotenplatz für die Olympischen Spiele. Das gleiche gilt für den Niederösterreicher, Tom Havlicek (Polizeikader) bei der ISSF-Europameisterschaft in Osijek/Kroatien mit der Schnellfeuerpistole Ende Mai.

Unsere Ziele sind festgelegt. Hoffen wir, dass wir die Vorbereitung dafür planmäßig hinbekommen. Für internationale Einsätze wurde mir, als Trainer im BMI-Leistungskader vom Dienstgeber für 2020 die notwendige Unterstützung nicht gewährt. Also machte ich mit Erholungsurlaub und Zeitausgleich weiter. Kein Grund dafür, mich von meinem sportlichen Weg und meinen Zielen für 2021 abbringen zu lassen …

S. Reischl

Richard Zechmeister – er hat gute Chancen mit der Luftpistole auf einen Quotenplatz für Tokio

Bericht der Sektion Großkaliber für das Jahr 2020

Konsulent
Manfred Einramhof
Sektionsleiter

Das Jahr 2020 war von negativen Höhepunkten gekrönt! Aber das Jahr 2020 hatte für unsere Sektion auch einige Höhepunkte!

Zuerst das positive: Die Jahresbeginnfeier

Unsere schon zur Tradition gewordene Jahresbeginnfeier fand am 17. Jänner 2020 statt. Bei dieser Feier wurden die Sieger von den durchgeführten Bewerben (sowohl 4 interne, als auch 2 auswärtige Bewerbe) geehrt.

Räumungsarbeiten!

Durch den Hochwasserschaden im Herbst des Jahres 2019, mussten wir unseren Keller 4, welcher von uns für das Zwischenlagern des anfallenden Sandes genutzt wurde, geräumt werden.

Wir holten verschiedene Offerte ein, welche sich mitsamt der Entsorgung jenseits von 30 Tausend Euro bewegten, da ja die Abfallmenge ca 260 m³ betrug.
Einige engagierte Mitglieder sagten großspurig: „Das machen wir selbst“ Die Skepsis, nicht nur meinerseits, war groß.
Ende März machten sich – und jetzt nenne ich die Namen: Schaubmair Richard, Schaubmair Marcus und Mayr-Preslmayr Erich mit massivem Maschineneinsatz an das Werk und räumten den ganzen Sand innerhalb einer Woche aus!
Herzlichen Dank!

Wintercup 2020

Vom 23. bis 26. Jänner wurde der erste Durchgang des traditionellen Wintercups in unserer Anlage durchgeführt. Wir konnten 212 Starter aus dem In- und Ausland begrüßen.
Das Finale war für Mitte März geplant.

Jetzt kommt das negative!
Auf Grund der behördlich gesperrten Indoor-Sportanlagen mussten wir dieses Finale zwei Tage vorher absagen.
Wir planten einen Ersatztermin Ende Mai. Das gleiche – wieder Absage!
Neuerlich planten wir das Finale für Anfang Oktober – Mist – wieder Absage!

Nun planen wir das Finale zusammen mit dem ersten Durchgang des Wintercups 2021 für Ende Jänner!
Dankenswerter Weise halten uns die Schützen die Treue und es haben sich schon 161 Schützen für diesen Termin angemeldet.

Grillfest – Absage wegen Corona

Nun ein paar Zahlen zu unserer Sektion

Mitglieder

Stand 2019	**122**
Stand 2020	**123**

Wir begrüßen die neuen Mitglieder

Haider Dominik
Haslhofer Gregor
Knöll Marius
Koller Julian
Leopoldseder Michael
Mayrhofer Arnold
Reindl Thomas
Schneider Katharina
Zellmayr Philipp
Wertgarner Clemens

Da unsere Anlage von Mitte März bis Ende Mai und nun seit Mitte November gesperrt war, sind auch die Standbenutzungen zurückgegangen.

Zum Schluss noch Danke an unsere Mitglieder, die im heurigen Jahr ihren Sport nicht so ausüben konnten, wie sie es wollten.
Ich wünsche allen für die Zukunft Gesundheit.

Mit sportlichen Grüßen
Konsulent Manfred Einramhof

Wintersaison 2019/2020

Wenn das Body Work Out beginnt, steht die Schisaison vor der Tür.

Rechtszeitig, Anfang Oktober, begann in der Polizei Turnhalle die Vorbereitung auf die Wintersaison. Wie viele andere Sportarten auch, mussten wir aber leider mit Beginn der Pandemie das Body Work Out beenden. Zum Glück waren es aber nur einige Tage und der Winter neigte sich bereits dem Ende zu.

Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte wurde der Kinderschi-und Snowboardkurs nicht in Kirchschlag, sondern am Sternstein abgehalten. Es war für uns eine Herausforderung. Wie händeln wir diesen Kurs – wir waren doch Jahrzehnte lang Kirchschlag gewöhnt? Eine logistische Herausforderung war die Anfahrt der Kinder durch die Eltern zum Schigebiet. Auch die Kartenpreise mussten verhandelt werden und das neue Skigebiet auf unsere Erfordernisse inspiziert werden. Die Jüngsten hatten eine eigene Piste zur Verfügung, die Leichtfortgeschrittenen hatten im Schikindergarten mit einem „Zauberteppich“ die besten Voraussetzungen und die bereits fortgeschrittenen Kinder zogen auf den super präparierten Pisten ihre Schwünge. Abschlussrennen gab es heuer keines. Als Entschädigung für die Urkunden und die Krapfen, gab es für alle eine „Polizeibären“. Die Kinder kamen aus dem Staunen nicht heraus und waren begeistert. Und so endete für alle eine tolle Skikurswoche am Sternstein.

Carvingkurs und Familienkurs wurden wie schon in den letzten Jahren, laut Kursteilnehmer, zur vollsten Zufriedenheit abgehalten. Leider musste die Saisoneröffnung aufgrund zu weniger Teilnehmer, und der Saisonabschluss aufgrund der vorzeitigen Schließung der Liftanlagen, abgesagt werden.

In der Innerrosenau und auf der Höß wurden Ende Jänner die Polizeischilandesmeisterschaften vom LPSV ausgerichtet. Beim Riesentorlauf konnte Johannes Hunger seinen Titel aus dem letzten Jahr erfolgreich verteidigen. Unser „altes Eisen ROCKI“ hatte leider gerade keinen so guten Tag und wurde in seiner Klasse 7. Julia Zeininger und Sandra Achleitner, beide vom BZS, machten auf sich aufmerksam. Julia belegte den 3. und Sandra den etwas undankbaren 4. Platz. Beide wurden in den Rennkader des PSV aufgenommen und auch für die im März geplante Bundespolizeimeisterschaft am Ötscher genannt, die aber leider, wie viele andere Veranstaltungen auch, abgesagt werden musste. So müssen leider die Beiden auf ihren ersten Einsatz bei einer Bundesmeisterschaft noch etwas warten.

Thomas Haderer
Sektionsleiter

Im Langlauf war das Team Günter Kastler und Erich Gillmayr am Start und belegten in ihrer Klasse den 3. Platz. Wobei hervorzuheben ist, dass Günter die 4. beste Gesamtlaufzeit des Rennes lief.

Ich möchte mich auf diesem Weg bei meinem gesamten Team für die sehr gute Zusammenarbeit, sowie beim Dienstgeber und den Sponsoren für die großzügige Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen recht herzlich bedanken.

Thomas Haderer

Ski- und Snowboardkurs 2020

Dies gab es in der Vereinsgeschichte auch noch nie. Denn nach über 50 Jahren musste heuer der Kinderschikurs von Kirchschlag auf den Sternstein verlegt werden. In Kirchschlag war ans Schifahren nicht zu denken, weit und breit kein Schnee in Sicht, und von den drei Liften war lediglich der Babylift in Betrieb.

So starteten wir am 02.01.2020 um 09:30 Uhr am Sternstein mit der Gruppeneinteilung. Die 90 anwesenden Kinder wurden in 11 Schilauf- und 2 Snowboardgruppen eingeteilt.

Für die Anfänger ging es mit Regina, Mimi und Carina zum eigens für uns präparierten Übungshang. Die leicht Fortgeschrittenen durften in das „Kinderland“ mit dem Zauberteppich, durch den der Aufstieg um einiges leichter fiel, und der Rest genoss den Sessellift gemischt mit der Gondel und die traumhaft präparierte Familienabfahrt

auf Kunstschnee. Wir hatten 4 Tage herrliches, warmes Wetter mit Sonnenschein, nur der Samstag entsprach nicht unseren Erwartungen, es regnete bis ca. 10 Uhr. Wenn ihr jetzt glaubt, die Kinder wurden durch das Schlechtwetter entmutigt, muss ich euch enttäuschen, denn trotz des Regens hielten sie tapfer bis zum Schluss durch.

Der einzige Wermutstropfen war, dass wegen der zu geringen Schneelage kein Abschlussrennen durchgeführt werden konnte. Das hieß, keine Urkunden, dafür gab es als Trost für alle Polizeibären. Bei der Übergabe der Bären durch die Schilehrer konnte man in allen Kindergesichtern ein Lächeln und strahlende Augen feststellen.

Kursleiter Günter Kastler konnte den ehemaligen PSV Obmann und ASVÖ Ehrenpräsident, Herbert Offenberger begrüßen.

So gingen 5 schöne Tage zu Ende, und das gesamte Schi- und Snowboardlehrerteam ließ den Kurs bei einem guten Essen in der „Schwedenschanze“ in Radingdorf gemütlich ausklingen.

Brigadier i.R. Erwin Spenlingwimmer mit seinen Enkelkindern Lennart, Kilian, Theo und Kristin.

Skiinstruktoren-Fortbildung Zauchensee 2020

Von 12. – 15.01.2020 nahmen die Skiinstruktoren Alexandra „Mimi“ Schauberger, Rudolf Stromberger, Freddy Luftensteiner und Rüdiger Wandl am Fortbildungskurs des Österreichischen Schiverbandes in Zauchensee teil.

Die Unterbringung erfolgte wie bereits 2016 im ***Hotel „Sportwelt“ des Abfahrtsweltmeisters von 2003 und jetzigen ÖSV Vizepräsidenten Michael Walchhofer, wo wir sowohl kulinarisch als auch unterbringungstechnisch ausgezeichnet versorgt waren.

An den drei Kurstagen stand die Verbesserung des Eigenkönnens, unter anderem durch Studium von Videoanalysen sowie der Umgang mit dem LVS (Lawinenverschüttetensuchgerät) und das Verhalten bei Lawinenabgängen auf dem Programm.

Bei ausgezeichneten Schneeverhältnissen und drei Tagen Sonnenschein, war es für uns Lehrwarte ein Leichtes, die Vorgaben des ÖSV Lehrwesens zu erfüllen.

Rüdiger Wandl

Carvingkurs

Nachdem die Sportgeräte beim ersten Termin des heurigen Carvingkurses wegen der viel zu warmen Temperaturen im Keller bleiben mussten, hatte Frau Holle rechtzeitig zum Ersatztermin Erbarmen mit den lernwilligen Teilnehmern. An den drei Tagen von 29. bis 31. Jänner 2020 hatten sie das Glück, von den Bedingungen her einen ganzen Winter durchzumachen. Vom Neuschnee am Mittwoch, an dem auch der eine oder andere Abstecher in den „Tiefschnee“ möglich war, zur pickelharten Piste unter glasklarem Himmel am Donnerstag, bis zum aufgeweichten Frühjahrsschnee am Freitag war alles dabei. Alexandra Schauberger, Rüdiger Wandl und Michael Babl halfen den Sportlern ihre Technik bei diesen unterschiedlichen Verhältnissen zu verfeinern. Bei den abschließenden Kamingesprächen im Gasthof Post in Hellmonsödt wurde die Sturzkassa geleert und einige Teilnehmer gaben schon ihre Voranmeldung für den Carvingkurs 2021 ab.

Familienschikurs in Maria Alm 2020

In den Semesterferien 2020 wurde der traditionelle Familienschikurs der PSV Linz, Sektion Schi, zum 19. Mal im Salzburger Land, in Maria Alm am Steinernen Meer abgehalten.
Die 60 teilnehmenden Schifreunde wurden im Hotel ‚Alpenhof‘ von der Chefin Katharina Eder herzlich empfangen und die ganze Woche über in allen Belangen verwöhnt.
Im Gegensatz zu den ersten beiden Ferienwochen, wo die Sturmtiefs „Petra“ und „Sabine“ zeitweise ein Schifahren unmöglich machten, herrschte in unserer Ferienwoche vom 17. bis 22. Februar meistens herrliches Schiwetter.
Die Pistenverhältnisse waren perfekt und die meisten Kursteilnehmer schlossen sich einer der drei Schigruppen an, welche von den staatlich geprüften Schilehrern, dem Obmann der PSV Linz, Thomas Haderer, Alexandra Schauberger „Mimi“ sowie von mir betreut und durch das wunderbare Schigebiet „Winterreich Hochkönig“, welches sich über 120 Pistenkilometer vom A-Berg in Maria Alm über Hintermoos, Hinterthal, Dienten bis nach Mühlbach erstreckt, geführt.
Einige Sportfreunde bildeten kleine Gruppen und gingen im herrlichen Bergpanorama die eine oder andere Schitour und besserten auf diese Weise ihre Kondition auf. Erfreulich ist, dass es in der ganzen Woche zu keinen nennenswerten Verletzungen gekommen ist.
Alle fühlten sich sichtlich wohl, weshalb ich mich im Namen aller bei der Brigade des Hotels „Alpenhof“, unter der Führung von Katharina Eder herzlich bedanken möchte. Ein großer Dank ergeht auch an mein Schilehrerteam, Thomas Haderer und an Mimi sowie an alle 60 Kursteilnehmer

für das fröhliche Miteinander in der rückblickend sehr schönen Schiwoche der PSV Linz in Maria Alm.
Anführen darf ich, dass die Semesterferien 2021 in die Faschingswoche fallen und der Familienschikurs zum 20. Mal im Hotel „Alpenhof“ abgehalten wird. Katharina Eder gab bekannt, dass anlässlich des 20-jährigen Jubiläums am Anreisetag, am Sonntag den 14.02.2021, ab 15 Uhr im Hotel „Alpenhof“ eine Weißwurstparty mit Bier vom Fass stattfinden wird.

Rudolf Stromberger

Polizei-Landesmeisterschaften Ski Alpin

Am 30. Jänner 2020 fand im Weltcuport Hinterstoder, auf der Piste Standard die Polizei-Landesmeisterschaft Ski Alpin in Form eines Riesentorlaufs statt.
Seitens des BZS OÖ standen 12 Athleten am Start. Nach kurzem Einfahren und Laufbesichtigung standen die Athleten top vorbereitet am Start. Das Vorhaben sich auf den vorderen Rängen zu platzieren wurde voll umgesetzt.
Katharina Strasser konnte sich in der erstmals durchgeführten Tourenskiklasse den zweiten Rang sichern. In der Damenklasse belegten Julia Zeininger den zweiten und Sandra Achleitner den dritten Rang. Christina Tischler sicherte sich in der Altersklasse I den Sieg.
Auch die Herren verzeichneten gute Platzierungen. Johannes Hunger konnte den Titel vom Vorjahr verteidigen und darf sich nach zweimaliger Laufbestzeit erneut Landesmeister im Riesentorlauf nennen. Josef Spiesberger belegte in der Allgemeinen Klasse den dritten Rang, gefolgt von Schasching Michael, der den vierten Rang belegte.
Herzliche Gratulation an alle Athleten, welche allesamt Spitzenergebnisse lieferten.
Durch die guten Leistungen bei den Landesmeisterschaften konnten sich Johannes Hunger, Julia Zeininger und Sandra Achleitner für die Bundesmeisterschaften der Exekutive in Niederösterreich, von 23. bis 25. März.2020, qualifizieren.
Im Langlauf konnte Christoph Parasso den 2. Rand im Patrouillenlauf erzielen.
Bedanken möchten sich die Teilnehmer bei der Leitung der beiden BZS für die Gewährung des Sonderurlaubes und die Möglichkeit an derartigen Bewerben teilzunehmen.

Sandra Achleitner, BZS

2020 – das Jahr in dem alles anders war …

Die Tätigkeit unserer Sektion beginnt immer zu Jahresbeginn mit der Organisation eines Tauchkurses. 2020 war jedoch das Jahr in dem alles anders lief.

Robert Heher
Sektionsleiter

Für den Ende Februar 2020 beginnenden Tauchkurs hatten sich 4 Teilnehmer angemeldet. Zunächst schien alles seinen gewohnten Ablauf zu gehen. Anfang Februar kamen beunruhigende Nachrichten aus Asien, dass dort ein Virus die Menschen in großen Massen erkranken ließ. Gut wir dachten Asien ist weit weg, berührt uns nicht. So kann man sich täuschen. Mitte Februar war der Virus in Europa und somit auch in Österreich. Zunächst wurde noch versucht trotzdem einen Tauchkurs durchzuziehen. Die vom Österreichischen Tauchsport Verband verlautbarten Sicherheitsmaßnahmen in Bezug auf SARS-CoV2 und Tauchausbildung, hätten zwar einen enormen Aufwand für die Sektion Tauchen bedeutet (jedem Tauchschüler seine persönlich zugewiesene Tauchausrüstung, Desinfektion von Pressluftflaschen-Ventilen und Füllanschlüssen, Abstand halten während der Ausbildung usw.) wären aber umsetzbar gewesen.

Dann kam jedoch am 16. März 2020, das endgültige Aus. Durch den staatlich verordneten „nichts geht mehr“ Zustand ging wirklich nichts mehr. Mit der Schließung der „Indoor-Sportstätten“ verloren wir die Ausbildungsmög-

Wolfgangsee – langsam wird es dunkel

Wolfgangsee Unterwasserberg

lichkeit im Hallenbad auf der Gugl. Da wir nicht wussten wie lange dieser Stillstand anhalten würde, mussten wir fairer Weise den „Tauchkurs 2020“ stornieren.

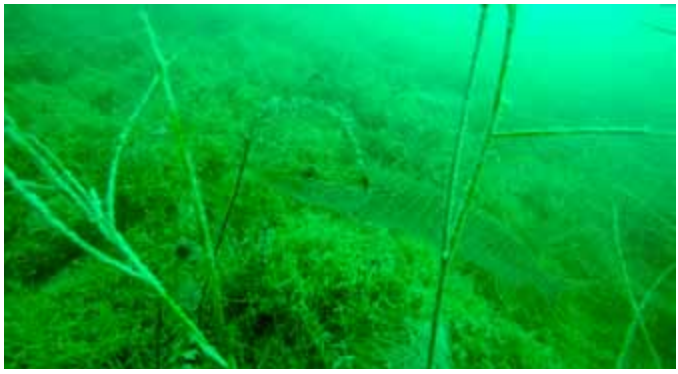
Tauchen während des 1. „Lockdown“.

Während des 1. Stillstandes im Frühjahr 2020 wurde der Begriff „selbständige- eigenverantwortliche Sportausübung“ auch für den Tauchsport zutreffend. Propagiert die Sektion Tauchen schon seit je her eine Ausbildung die es dem zukünftigen Taucher ermöglichen sollte, selbstständig und eigenverantwortlich, diese Sportart auszuüben. Unsere Empfehlungen der Anschaffung einer eigenen Tauch-Ausrüstung, sicherer Umgang mit seiner Ausrüstung, sammeln von Taucherfahrungen auch in heimischen Gewässern (nicht nur „Schönwettertauchen“) selbstständiges, ohne auf fremde Hilfe angewiesener Umgang mit seiner Tauchausrüstung, kam nun zum Tragen. In der ersten Zeit des „Lockdown“ waren unsere Seen in OÖ verweist. Zumal die Einreise der Taucher aus dem Ausland (Deutschland, Tschechei) zunächst nicht möglich war.

Wolfgangsee – Unterwasser Sehenswürdigkeit

Was für ein Erlebnis es war, einen See ohne Trubel betauchen zu können (dies sollte dann im Sommer und Herbst ganz anders werden). Ich kann mich nicht erinnern, dass ich während meiner gesamten Tauchkariere so viele Tauchgänge in so kurzer Zeit, ausschließlich in heimischen Gewässern, durchgeführt hätte. Während des Lockdown war ich jede freie Minute im Wasser (was gab es auch sonst zu

Attersee – Barsche



Attersee – Hecht im Flachwasser

tun). Entweder alleine oder mit einem Tauchpartner. Anfahrt jeder mit seinem eigenen Fahrzeug, Abstand halten während des Zusammenbaus der Ausrüstung, selbstständiges Anlegen der Tauchausrüstung, selbstständige Funktionskontrolle – gemeinsames Abtauchen. Unter Wasser war ja eine Ansteckung nicht möglich.

In dieser Zeit hat sich auch gezeigt, wie richtig die bei der Gründung der Sektion getroffene Entscheidung der Anschaffung eines eigenen Kompressors war. Während des Lockdown war es ja auch nicht möglich in einen Tauchshop zu gehen und seine Pressluftflasche füllen zu lassen – waren ja alle geschlossen.

Ende Mai glaubte man das Virus so weit zurückgedrängt zu haben, dass sich das öffentliche Leben wieder normalisieren könne. Und vorbei war's mit der Ruhe an unseren Seen. Da aufgrund der weltweiten Reisebeschränkungen eine Vielzahl der Österreicher ihren Sommerurlaub zu Hause verbrachte wurden die Seen gestürmt. Dazu kamen vermehr die Taucher aus Deutschland. Da war schnell Schluss mit Lustig! Abstand halten – Fehlanzeige. Unter Wasser ein Gedränge. Das sollte sich auch im Spätsommer und Herbst

Attersee – Plattform in 40 m Tiefe

Pichlingersee Nachttauchen – Hecht

nicht ändern. Die große Anzahl an ausländischen Tauchern an unseren Seen begründet daher, dass im Herbst eigentlich die Hochsaison für Tauchurlaube in Ägypten ist. Da dies CORONA bedingt nicht möglich war, kamen sie eben zu uns. Ich habe noch nie erlebt, dass die Seen des Salzkammergutes im Herbst so überrannt waren wie heuer.
Leider zwangen die SARS-CoV-2 Viren auch mir eine Zwangspause auf. Ich hatte mich, nicht nachvollziehbar, angesteckt und war zur Einhaltung einer Quarantäne verordnet worden.
Auch wenn sich das Jahr 2020 fast ausschließlich um „CORONA“ gedreht hat, ein wenig sportlicher „Alltag“ war dennoch möglich. So hilft doch die Ausübung „seines“ Sportes doch über so manche trübe Lebenslage hinweg und verhilft uns psychisch gesund zu bleiben und der im Moment herrschenden Situation zu trotzen.

Gesund bleiben – achtet auf euch!!!

e.H. Robert Heher / Sektionsleiter

Fotos: Robert Heher

ANTON BRUCKNER APOTHEKE

WWW.APOTHEKE-HAID.AT

UNSER TEAM FREUT SICH AUF IHREN BESUCH!

ÖFFNUNGSZEITEN:

MO-FR 8.00 - 12.30 UHR
14.30 - 18.00 UHR
SA 8.00 - 12.00 UHR

ANTON BRUCKNER APOTHEKE
MAG. PHARM. CHRISTIAN SCHWARZENBRUNNER KG
Salzburger Straße 6 . 4053 Haid
Tel: (07229) 875 01 office@apotheke-haid.at
Fax: (07229) 875 01 20 www.apotheke-haid.at

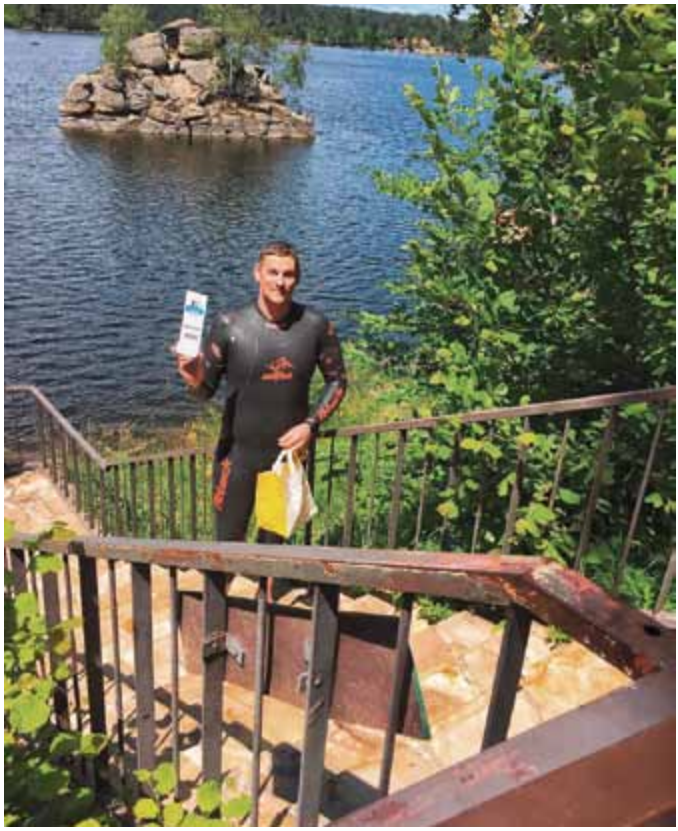
Saison 2020 – unberechenbar und dennoch erfolgreich!

Auch die Triathlonsaison 2020 wurde vom Coronavirus vollkommen durcheinandergebracht. So wird anstatt des üblichen, ausführlichen Saisonberichts an dieser Stelle ein kurzer Überblick über die wenigen Bewerbe und Vereinsaktivitäten angestellt.

Sah es zuerst so aus, als ob alle Bewerbe abgesagt werden würden, fanden sich doch einige Veranstalter, die den organisatorischen und logistischen Aufwand in Kauf nahmen und tolle Bewerbe unter strengen Sicherheitsvorkehrungen durchführten. Die PSV Athleten werteten mit ihren tollen Leistungen die Bewerbe wie immer auf und erreichten häufig Topplatzierungen.

Durch die vielen nationalen und internationalen Absagen standen bei den wenigen Bewerben meist Topathleten am Start. So auch beim Gmundentriathlon, der über die Sprintdistanz ausgetragen wurde. Umso erfreulicher ist der dritte Gesamtrang von Paul Ruttmann, der nur knapp hinter Olympiastarter Lukas Hollaus ins Ziel kam. Auch der elfte Platz von Peter Luftensteiner kann sich in diesem starken Starterfeld absolut sehen lassen. Auch bei den Damen zeigte Sigrid Herndler mit einem starken siebten Platz, dass sie zu den besten Triathletinnen im Land gehört.

Peter Labmayer
Sektionsleiter



JOL
PSVTri-LINZ

Vor allem erfreulich ist die drittschnellste Laufzeit von Sigi, waren hier doch auch internationale Größen am Start.

Auch beim spektakulären Triathlon in Wels waren Topathleten am Start. PSV Athlet Peter Luftensteiner konnte trotz Radsturz in einer Kurve den zweiten Gesamtrang gewinnen. Bei den Damen siegte Sigrid Herndler, der vor allem das spektakuläre Schwimmen im Strom der Traun zusagte. Mit starker Rad- und Laufleistung konnte sie den Sieg erzielen. Auch Gesamtrang 4 bei den Damen ging an den PSV. Verena Jax erreichte diesen auf dem anspruchsvollen Innenstadtkurs, was gleichzeitig die Bronzemedaille in der Altersklasse bedeutete.
Beim Mostiman in Wallsee gab es eine weitere Bronzemedaille: Simone Wögerbauer, die in Wels auch am Start gestanden hat, erkämpfte die Staatsmeisterschaftsbronzene in der Altersklasse 30-35. Auch wenn sie keine Vereinskollegen zum Feiern hatte, ist dieser Erfolg dennoch beeindruckend.
Aufgrund der wenigen Veranstaltungen zeigten die PSVler auch bei anderen Bewerben auf. Verena Jax erreichte etwa beim Thurytallauf, einem Trailrun, den zweiten Gesamtrang. Timon Wagner stellte sich der Herausforderung des Backwatermans im Ottensteiner Stausee. Die sieben Kilometer lange Schwimmstrecke im trüben Moorsee legte er trotz schlechter Sicht in nur etwas über zwei Stunden zurück.
Die Triathleten vom PSV haben also die kuriose Saison 2020 abermals äußerst erfolgreich absolviert. Außerdem hoffen natürlich sowohl Athleten und Veranstalter auf eine normale Saison 2021, in der auch das zehnjährige Steeltownmanjubiläum geplant ist.

ÖM Aquathlon 2020 Ferlach

Eigentlich habe ich in meiner Funktion als Vizepräsident des OÖTRV nur einen Bus für den Landeskader organisiert um zur ÖM nach Ferlach zu kommen. Da ich diesen aber selbst steuern musste, habe ich mich entschlossen auch bei der ÖM zu starten. Mit im Bus war PSV Athlet Peter Luftensteiner, der mit einer ausgezeichneten Leistung Vizestaatsmeister wurde. Meine Entscheidung hat sich auch gelohnt, ich wurde Österr. Meister in der M 65.

Dr. Alfred Fridrik

Wechsel an der Spitze des PSVTri-Linz

Nach über zwölf Jahren als Sektionsleiter übergibt Peter Labmayer das Zepter an Joachim Mödlagl weiter. Die beeindruckende Entwicklung des PSVTri-Linz zu einem der größten Triathlonvereine Österreichs wurde dank des besonderen Engagements und der vielen umgesetzten Ideen von Peter erst möglich.

Im Jahr 2008 übernahm Peter die Sektion mit einer Handvoll Triathleten. Nach ersten gemeinsamen Unternehmungen und Antritten bei Bewerben folgte in den Jahren 2009 und 2010 bereits eigene Veranstaltungen. Der beliebte Zeitfahrcup gilt heute im Verein als der Vorläufer des großen Steeltownman.

Im Jahr 2011 wurde dieser schließlich reaktiviert, vom PSV aufgenommen und neu durchdacht und auf den Linzer Pichlingersee verlagert. Dank der wachsenden Vereinsmitgliederzahl wurde der Bewerb schnell zu einem Erfolg und etablierte sich fest in der österreichischen Triathlonszene. Vor allem die familiäre und freundliche Atmosphäre sowie die sensationelle Stimmung bleiben seitdem den Athleten zusätzlich zu einem perfekt organisierten Bewerb in Erinnerung. Die Teilnehmerzahl gab den Bestrebungen von Peter und seinem Team recht. So wurde 2018 ein in Oberösterreich bis dato einzigartiger Bewerb auf Peters Idee ins Leben gerufen, der OÖ Firmentriathlon. Bereits die erste Auflage war ein Riesenerfolg mit mehreren hundert Teilnehmern aus Firmen aus ganz Oberösterreich. Der kurze Staffelbewerb für jedermann ist ebenso wie der Steeltownman nicht mehr aus dem Veranstaltungskalender wegzudenken. Egal ob bei der Gesamtplanung, Aufbau, Moderation, Peter war bei diesen Veranstaltungen immer an vorderster Front zu sehen und machte das Linz AG Supersportwochenende zu dem, was es heute ist: Eine der größten Sportveranstaltungen in Oberösterreich.

Doch auch im Winter tat sich im Verein viel. Für das stetig

Peter (ganz links) mit seinem Megateam bei einer der vielen Veranstaltungen

wachsende Juniorteam wurde im Jahr 2014 der ASVÖ Indooraquathlon ins Leben gerufen. Ebenso die Idee von Peter und seinem Team, ebenso einzigartig in Österreich und bis heute die einzige Möglichkeit für Nachwuchsathleten, in der Winterpause einen Wettkampf zu absolvieren.
Neben den Veranstaltungen organisierte Peter oftmals für bis zu 80 Erwachsene und 40 Kinder Vereinsmeisterschaften sowie viele Aktivitäten und Projekte. Highlights waren sicher auch die Trainingslager nach Mallorca und Ungarn und die Skifahrten.
Zu den größten Erfolgen zählten neben zahlreichen Staats- und Landesmeistertiteln der Vereinsmitglieder die höchste Auszeichnung für einen Triathlonverein in Österreich. Zweimal konnte der Nachwuchscup des ÖTRV und einmal der Vereinscup gewonnen werden.

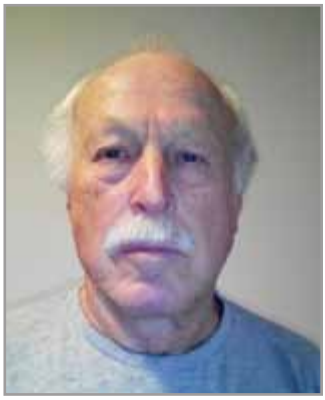
Nach dieser sehr intensiven und erfolgsgeprägten Zeit verabschiedet sich Peter aus all seinen Funktionen mit Ende des Jahres. Zum Abschluss möchte Peter allen Partnern, Sponsoren, Wegbegleitern, seinem OK-Team und allen Vereinsmitgliedern, ohne die der Verein niemals eine so lebendige Gemeinschaft hätte werden können, recht herzlich danken. Ganz besonders erwähnt er dabei seinen Stellvertreter Manfred Stieger, welcher ihm in seiner gesamten Funktionszeit zur Seite stand. Als „normales“ Mitglied wird Peter aber weiterhin am Vereinsleben teilnehmen und nicht völlig von der Bildfläche verschwinden.

2
1
3

Jahresrückblick 2020

Mit dem vorläufigen Abschluss der Bauarbeiten an der Ländenmauer wurde durch eine Treppe auch der Zugang zum Anlegefloß neu gestaltet. Dieser kann mit Einer-Kajaks benützt werden. Längere Boote (Zweierkajaks, Canadier, Rudergigs etc.) können mit einem Bootswagen über eine Rampe antransportiert werden. Um die Berme für Fahrzeuge der Ländenpflege benützbar zu machen, wurden die Verankerungen der Übertrittsstege des Anlegefloßes verlängert und der Bereich neu gepflastert. Auch die Halteseile des Anlegefloßes, die bereits Rostspuren zeigten und die Abdeckbleche der Gelenke wurden dabei erneuert.

Diese Umbauten wurden bei einem ersten Mini-Hochwasser im Februar, bei dem wie immer jede Menge „Unholz“ angeschwemmt wird, erfolgreich auf Tauglichkeit getestet. Die Beseitigung dieses Schwemmgutes erfordert allerdings jedesmal einen schweißtreibenden Arbeitseinsatz.
Im vergangenen Vereinsjahr wurden, trotz Corona-Beschränkungen, bei 36 Ausfahrten auf verschiedenen Gewässern 462 Km paddelt.
Wenn die Paddelsaison zu Ende geht und die Herbstwinde das Laub von den Bäumen wehen, gibt es noch einiges an Arbeit. Ein letzter Rasenschnitt und es muss das Laub von den Wegen und dem Gehsteig entfernt werden.



Richard Müllegger
Sektionsleiter

Die Sektion Wassersport wünscht allen PSV-Mitliedern frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Neues Jahr.

Richard Müllegger
Sektionsleiter

Nach dem Umbau

Die Innbachmündung beim DOKW Ottensheim

„Unholz“!

Blick über die neue Insel auf Schloss Ottensheim

Ein Jahr PSV Linz in Bildern

TURNIER LEITUNG

190

165

KTM